HANDBUCH

RFIDControl Demo-Programm für Identifikationssysteme





Es gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie, herausgegeben vom Zentralverband Elektroindustrie (ZVEI) e.V. in ihrer neusten Fassung sowie die Ergänzungsklausel: "Erweiterter Eigentumsvorbehalt".



1	Einleitung6
2	Sicherheit7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung7
3	Produktbeschreibung8
3.1	Einsatz und Anwendung8
3.2	Unterstützte Schreib-/Leseköpfe8
3.3	Unterstützte Identifikationssysteme8
4	Installation 10
4.1	Installation der Software10
4.2	Anschluss eines Identifikationssystems10
4.2.1	Netzwerkverbindung des MTT6000 herstellen 11
5	Bedienung 13
5.1	RFIDControl13
5.1 5.1.1	RFIDControl
5.1 5.1.1 5.1.2	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4	RFIDControl13Hauptfenster und Statuszeile13Menü Datei16Menü Identsystem17Menü Optionen19
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5	RFIDControl13Hauptfenster und Statuszeile13Menü Datei16Menü Identsystem17Menü Optionen19Menüpunkt Programm19
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6	RFIDControl13Hauptfenster und Statuszeile13Menü Datei16Menü Identsystem17Menü Optionen19Menüpunkt Programm19Menüpunkt serielle Schnittstelle20
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22 Menüpunkt Identsystem 23
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22 Menüpunkt Identsystem 23 Menüpunkt Ein-/Ausgänge 23
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10 5.1.11 5.1.12	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22 Menüpunkt Identsystem 23 Menüpunkt Status 23 Menüpunkt Status 23
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10 5.1.11 5.1.12 5.1.12	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22 Menüpunkt Identsystem 23 Menüpunkt Status 23 Menüpunkt Status 23 Menüpunkt Befehlseingabe 24 Menüpunkt Port Monitor 25
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10 5.1.11 5.1.12 5.1.13 5.1.14	RFIDControl 13 Hauptfenster und Statuszeile 13 Menü Datei 16 Menü Identsystem 17 Menü Optionen 19 Menüpunkt Programm 19 Menüpunkt serielle Schnittstelle 20 Menüpunkt Netzwerk 21 Menü Fenster 22 Menüpunkt Identsystem 23 Menüpunkt Status 23 Menüpunkt Status 23 Menüpunkt Befehlseingabe 24 Menüpunkt Default Positionen 25 Menüpunkt Default Positionen 25
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10 5.1.11 5.1.12 5.1.12 5.1.13 5.1.14 5.1.14	RFIDControl13Hauptfenster und Statuszeile13Menü Datei16Menü Identsystem17Menü Optionen19Menüpunkt Programm19Menüpunkt serielle Schnittstelle20Menüpunkt Netzwerk21Menü Fenster22Menüpunkt Identsystem23Menüpunkt Status23Menüpunkt Befehlseingabe24Menüpunkt Port Monitor25Menüpunkt Default Positionen25Menü Hilfe25
5.1 5.1.1 5.1.2 5.1.3 5.1.4 5.1.5 5.1.6 5.1.7 5.1.8 5.1.9 5.1.10 5.1.11 5.1.12 5.1.13 5.1.14 5.1.15 5.1.15 5.1.16	RFIDControl13Hauptfenster und Statuszeile13Menü Datei16Menü Identsystem17Menü Optionen19Menüpunkt Programm19Menüpunkt serielle Schnittstelle20Menüpunkt Netzwerk21Menü Fenster22Menüpunkt Identsystem23Menüpunkt Status23Menüpunkt Befehlseingabe24Menüpunkt Default Positionen25Menü Hilfe25Menüpunkt Inhalt25

PEPPERL+FUCHS

5.2	IDENTControl	26
5.2.1	Demo Fenster	26
5.2.2	Parameter	30
5.2.3	Schreib- und Leseköpfe	31
5.2.4	Aktionsknöpfe	34
5.2.5	Frequenzbereiche der Code- und Datenträger	37
5.3	IDENT-I System P	38
5.3.1	Demo Fenster	38
5.3.2	Parameter	38
5.3.3	Aktionsknöpfe	40
5.3.4	Daten schreiben	41
5.3.5	Konfigurationsbefehle des IPC03	43
5.3.6	Fixcode Schreiben bei IPC10	45
5.3.7	Serielle Schnittstelle	46
5.4	IDENT-I System V	47
5.4.1	Demo Fenster	47
5.4.2	Parameter	47
5.4.3	Serielle Schnittstelle (DIP Schalter)	48
5.5	IDENT-I System V (Read/Write)	50
5.5.1	Demo Fenster	50
5.5.2	Parameter	50
5.5.3	Aktionsknöpfe	52
5.5.4	Daten schreiben	53
5.5.5	ICC Tag erzeugen	54
5.6	IDENT-M System V	57
5.6.1	Demo Fenster	57
5.6.2	Parameter	57
5.6.3	Aktionsknöpfe	58
5.6.4	ID-Code schreiben	61
5.6.5	Daten schreiben	62
5.6.5 5.6.6	Daten schreiben Fenster Status	62 63
5.6.5 5.6.6 5.6.7	Daten schreiben Fenster Status Fenster Ein-/Ausgänge	62 63 63

5.7	IDENT-M System T ConfiTalk	65
5.7.1	Demo Fenster	65
5.7.2	Parameter	65
5.7.3	Aktionsknöpfe	66
5.7.4	System Parameter	68
5.7.5	Daten schreiben	70
5.7.6	Fenster Ein- und Ausgänge	72
5.7.7	Fenster Status	73
5.8	IDENT-M System P+F Talk	73
5.8.1	Demo Fenster	73
5.8.2	Parameter	74
5.8.3	Aktionsknöpfe	75
5.8.4	Daten schreiben	76
5.9	IDENT-M Sytsem T MTT6000	77
5.9.1	Demo Fenster	77
5.9.2	Aktionsknöpfe	77
5.9.3	System Parameter	79
5.9.4	Daten schreiben	81
5.9.5	Ein- und Ausgänge	82
6	Störungsbeseitigung	
6.1	Fehlerdiagnose	83



1 Einleitung

Herzlichen Glückwunsch

Sie haben sich für eine Software von Pepperl+Fuchs entschieden. Pepperl+Fuchs entwickelt, produziert und vertreibt weltweit elektronische Sensoren und Interface-Bausteine für den Markt der Automatisierungstechnik.

Verwendete Symbole

In diesem Handbuch finden Sie unterschiedliche Symbole, die entweder auf einen informativen oder einen anweisenden Inhalt hinweisen.



Hinweis!

Dieses Symbol macht auf eine wichtige Information aufmerksam.



Handlungsanweisung

Dieses Symbol markiert eine Handlungsanweisung.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Gerät, Zubehör oder weitergehenden Funktionen haben, wenden Sie sich bitte an:

Pepperl+Fuchs GmbH Lilienthalstraße 200 68307 Mannheim Telefon: 0621 776-1111 Telefax: 0621 776-271111 E-Mail: fa-info@de.pepperl-fuchs.com



2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Demoprogramm RFIDControl ist eine Software für RFID-Identifikationssysteme von Pepperl+Fuchs. Das Demoprogramm ermöglicht Ihnen, für alle verfügbaren Auswerteeinheiten alle wesentlichen Befehle über ein Kommandofenster einzugeben und auszuführen. Ein Schnittstellenmonitor protokolliert die gesamte Kommunikation.

Diese Software dient nur zu Demonstrationszwecken und ist nicht dafür geeignet, im Produktionsbetrieb genutzt zu werden.



3 Produktbeschreibung

3.1 Einsatz und Anwendung

RFID steht für **R**adio **F**requency **Id**entification und garantiert ihnen die nahezu sichere und korrekte Übertragung ihrer Daten. Mit dem Programm RFIDControl können alle Identifikationssysteme von Pepperl+Fuchs beschrieben werden, weiterhin haben Sie die Möglichkeit, alle wesentlichen Befehle auszuführen. So steht ihnen für alle Identifikationssysteme ein Programm mit einer einheitlicher Bedienoberfläche zur Verfügung. Weitere wesentliche Eigenschaften des Programms sind:

- Arbeiten Sie innerhalb der Benutzeroberfläche gleichzeitig mit mehreren geöffneten Fenstern.
- Der Schnittstellenmonitor hat f
 ür alle Systeme die gleiche Funktionalit
 ät und protokolliert f
 ür Sie die gesamte Kommunikation mit dem angeschlossenen Identifikationssystem.
- Über das Kommandofenster geben Sie beliebige Befehle ein und schicken diese zum Identifikationssystem.
- Sie haben auch während der Programmausführung die Möglichkeit, die Sprache online umzuschalten (Deutsch und Englisch).

3.2 Unterstützte Schreib-/Leseköpfe

Die folgenden Schreib-/Lesekopffamilien in den jeweiligen Gehäusevarianten werden von allen Auswerteeinheiten unterstützt:

- IPH ... Code- und Datenträger der Typen IPC ... -> Arbeitsfrequenz 125 kHz
- ISH ... Code- und Datenträger der Typen ICC ... und IDC ... -> Arbeitsfrequenz 250 kHz
- IQH ... Code- und Datenträger der Typen IQC ... -> Arbeitsfrequenz 13,56 MHz, ISO 15693
- MVH ... Code- und Datenträger der Typen MVC ... -> Arbeitsfrequenz 2,45 GHz
- IQH1 ... wie IQH1, zusätzlich werden noch die FRAM Datenträger vom Typ IQC33 unterstützt

3.3 Unterstützte Identifikationssysteme

RFIDControl unterstützt folgende Identifikationssysteme von Pepperl+Fuchs:

- IDENTControl
- IDENT-I System P Schreib-/Lesestation IPT-FP Schreib-/Lesestation IPT1-FP
- IDENT-I System V Fixcode Read/Write
- IDENT-M System V
- IDENT-M System T P+F Talk ConfiTalk
- MTT6000

PEPPERL+FUCHS

Der Markenname IDENTControl steht für ein komplettes Identifikationssystem. Das System besteht aus der Auswerteeinheit IDENTControl inklusive serieller Schnittstelle, aus induktiven Schreib-/Leseköpfen (125 kHz, 250 kHz und 13,56 MHz), aus einer Mikrowellenantenne (2,45 GHz) sowie aus den dazugehörigen Code- und Datenträgern in vielen Bauformen. Dabei ist die IDENTControl offen für die Anbindung weiterer Identifikationssysteme.

Schreib-/Leseköpfe

Für die IDENTControl stehen verschiedene Schreib-/Leseköpfe in unterschiedlichen Bauformen zur Verfügung. Passend für die jeweilige Anwendung schließen Sie induktive Schreib-/ Leseköpfe (125 kHz, 250 kHz und 13,56 MHz) ebenso wie Mikrowellenantennen (2,45 GHz) an.

4 Installation

4.1 Installation der Software

Voraussetzungen für die erfolgreiche Installation von der RFIDControl Software sind:

- ca. 2 MB Festplattenspeicher
- Windows 98/2000/XP

RFIDControl läuft nur unter Microsoft Windows. Sie haben die Wahl zwischen einer komprimierten Datei (.ZIP) oder eine direkt ausführende Datei (.EXE). Falls Sie sich für die ZIP-Datei entscheiden, klicken Sie doppelt auf die Datei (.ZIP). Nun ist der Inhalt der Datei entpackt und Sie sehen die ausführende Datei (.EXE).



So installieren Sie die Software

- 1. Klicken Sie doppelt auf die Datei .EXE.
- 2. Die Datei wird ausgeführt und das Installationsfenster erscheint.
- 3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- 4. Folgen Sie den weiteren Schritten in dem Installationsfenster.

RFIDControl 1.1 Setup		2	×
	Willkommen zum RFIDControl 1.1 wurde erstellt von:	-Installationsprogramm. Diese Version	
	Pepperl+Fuchs GmbH Königsberger Allee 87 68307 Mannheim Tel.: +49 621 776-0		
Windows ^{,44}	Wählen Sie eine Sprache:	 English/Englisch German/Deutsch 	
	Setup kann Systemdateien oder ge wenn Sie bereits verwendet werder geöffneten Anwendungen schließe	emeinsame Dateien nicht aktualisieren, n. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie alle en.	
	< ⊒uriick <u>W</u> eiter >	Abbrechen	

Die Software ist jetzt erfolgreich installiert.



4.2 Anschluss eines Identifikationssystems

Schließen Sie die Auswerteeinheit per Kabel an die Schnittstelle ihres Rechners an. Je nach dem, welche Auswerteeinheit Sie anschließen, haben Sie entweder eine serielle oder eine Ethernet Schnittstelle (MTT6000).

RFIDControl verwendet dabei folgende Standardeinstellungen:

Einstellung	Wert/Parameter
Übertragungsrate	9600 Baud
Datenbits	8
Stoppbits	1
Parität	nein
Protokoll	nein

Tabelle 4.1: Standardeinstellung RFIDControl



Hinweis!

Nähere Informationen finden Sie in den Handbüchern der entsprechenden Auswerteeinheit.

4.2.1 Netzwerkverbindung des MTT6000 herstellen



Hinweis!

Um das System über die Ethernet-Schnittstelle zu betreiben, müssen Sie zusätzlich einige Einstellungen am PC vornehmen!

Um das MTT6000 in Betrieb zu nehmen, müssen Sie zusätzliche Änderungen vornehmen:

- 1. Physikalische Verbindung konfigurieren
- 1. Netzwerkverbindung konfigurieren
- 2. Internetoptionen konfigurieren

1. Physikalische Verbindung konfigurieren

Um die physikalische Verbindung herzustellen, verbinden Sie das Identifikationssystem mit dem PC per Ehternetkabel. Entweder der PC erkennt den Netzwerkanschluß automatisch oder Sie schalten einen Switch dazwischen. Dafür ziehen Sie 1 Kabel zwischen Identifikationssystem und Switch, 1 zwischen dem Rechner und dem Switch und 1 von dem Switch zur Netzwerkdose.

2. Netzwerkverbindung konfigurieren

Nehmen Sie einige Einstellungen in ihrer Systemsteuerung vor:



- 1. Klicken Sie auf den Start Button ihres PC's.
- 2. Wählen Sie den Punkt Einstellungen > Systemsteuerung.
- 3. Betätigen Sie den Bereich Netzwerkverbindungen mit einem Doppelklick.
- 4. Klicken Sie einmal auf die Ihnen angezeigte Verbindung, um diese auszuwählen.
- 5. Wählen Sie den Punkt Datei > Eigenschaften.
- 6. Klicken Sie den Reiter Allgemein.
- 7. Klicken Sie doppelt auf Internet Protokoll (TCP/IP).
- 8. Setzen Sie nun ein Häkchen in Folgende IP-Adresse verwenden.
- 9. Geben Sie folgende IP-Adresse ein: 192.168.0.10.
- 10. Tragen Sie nun folgende Subnetmaske ein: 255.255.255.0.
- 11. Bestätigen Sie ihre Eingaben mit OK.

3. Internetoptionen konfigurieren

Nehmen Sie weitere Einstellungen in ihrer Systemsteuerung vor:



- 1. Klicken Sie auf den Start Button ihres PC's.
- 2. Wählen Sie den Punkt Einstellungen > Systemsteuerung.
- 3. Wählen Sie Internetoptionen.
- 4. Klicken Sie den Reiter Verbindungen.
- 5. In dem unteren Teil des Fensters befindet sich der Punkt LAN-Einstellungen/Einstellungen. Klicken Sie Einstellungen.
- 6. Entfernen Sie das Häkchen in dem Punkt Proxyserver für LAN verwenden.

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, bedienen Sie wie gewohnt ihr Identifikationssystem.

Die IP- Adresse von dem Identifikationssystem MTT6000 ist standardmäßig auf 192.168.0.2 eingestellt. Geben Sie diese Adresse im Adressfeld des Fensters **Netzwerkschnittstelle** ein oder klicken Sie den Button **Standardwerte setzen**.



5 Bedienung

5.1 RFIDControl

5.1.1 Hauptfenster und Statuszeile

Klicken Sie auf das Symbol für die RFID Software. Sie sehen jetzt folgendes Fenster:



In dem Fenster befinden sich die verschiedenen Menüpunkte, deren Funktionalitäten ihnen in den nächsten Abschnitten erklärt wird.

Unter den einzelnen Menüpunkten gibt es noch verschiedene Schnellzugriff Icons (IC, IP, IV ...). Durch klicken auf das Symbol erhalten Sie Informationen über ihr Identifikationssystem. Sie haben auch die Möglichkeit, ihr Identifikationssystem durch einen einfachen Klick zu initialisieren. Mit den weiteren Icons stellen Sie bestimmte Funktionen direkt ein.





Das Fenster enthält eine Menüleiste mit allen Steuerelementen. Die Statuszeile zeigt ihnen Informationen über den Programmstatus an. Beim Programmstart sucht ihr System automatisch nach einem Identifikationssystem. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern. Erkennt das Programm ein Identifikationssystem, ist ein entsprechender Eintrag in der Statuszeile vorhanden. Wird kein System erkannt, sehen Sie das ebenfalls in der Statuszeile:





5.1.2 Menü Datei



Im Menü **Datei** befindet sich nur der Befehl **Beenden**. **Beenden** stoppt alle laufenden Programmprozesse und beendet das Programm. Alternativ beenden Sie das Programm über die Tastenkombination ALT+F4. Falls das Identifikationssystem vor dem Beenden des Programms abgeschaltet wird, dauert es unter Umständen längere Zeit, bis das Programm beendet wird.

5.1.3 Menü Identsystem





In dem Menü **Identsystem** haben Sie die Möglichkeit, ihr **Identsystem zu initialisieren**. Das Programm sendet Testbefehle aus und baut eine Verbindung zu dem angeschlossenen Identifikationssystem auf. Der gleiche Befehl wird beim Programmstart automatisch ausgeführt, falls diese Funktion unter **Optionen > Programm** eingestellt ist.

Durch einen Klick auf den Punkt **Info** erhalten Sie Informationen zu der Version und dem Typ des angeschlossenen Identsystems.

Sobald Sie ein Häkchen bei **IdentControl** setzen, aktualisieren Sie die Liste der angeschlossenen Schreib-/Leseköpfe.

In den unteren Menüpunkten wählen Sie ihr Identifikationssystem und den dazugehörigen Modus direkt aus:

Identifikationssystem	Modus
IDENT-I System P	IPT-FP IPT1-FP
IDENT-I System V	Fixcode Read/Write
IDENT-M System V	
IDENT-M System T	P+F Talk ConfiTalk
MTT6000	
Tabelle 5.1: Identifikationssystem und dazugeh	öriger Modus

Das Programm initialisiert das von ihnen ausgewählte Gerät.



Hinweis!

RFIDControl schaltet auch dann in den ausgewählten Modus, wenn ihr Identifikationssystem nicht initialisiert werden konnte. Die Systemanzeige in der Statuszeile ist in diesem Fall ausgegraut.





5.1.4 Menü Optionen





5.1.5 Menüpunkt Programm

In dem Menü **Optionen**, Menüpunkt **Programm** stellen Sie die Sprache ein, die für alle Programmdialoge verwendet wird. Wählen Sie per Dropdown-Menü die gewünschte Sprache.

prache/Language Deutsch	I Less □ auto Iden	ekopffehler an matische itsystemerken	izeigen nung
	OF	Abbruch	Hilfe

In diesem Fenster entscheiden Sie auch, ob Sie Fehlermeldungen sehen möchten. Aktivieren Sie das Kästchen Lesekopffehler anzeigen. Falls Sie das Kästchen nicht aktivieren, werden ihnen auch nicht die Fehlermeldungen angezeigt. Weiterhin legen Sie hier fest, ob ihr Identifikationssystem bei Programmstart eine automatische Identsystemerkennung durchführt. Bei Bedarf aktivieren Sie das Häkchen.

5.1.6 Menüpunkt serielle Schnittstelle

In dem Menü **Optionen**, Menüpunkt **Serielle Schnittstelle** wählen Sie die Schnittstellenparameter aus. Sobald Sie **Standardwerte** klicken, setzen Sie die Schnittstelle auf die Standardwerte zurück.

<u>S</u> chnittstelle	COM1	*
Übertragungsrate	9600	٣
<u>D</u> atenbits	8	٣
Stop <u>b</u> its	1	٣
<u>P</u> arität	Keine	*
Protokoji	Kein 💌	
Standar	d <u>w</u> erte setzen	
04	Abburnt	11316-

0 ∏

Hinweis!

Beachten Sie, dass Sie mit den Einstellungen in dem Dialogfenster **Serielle Schnittstelle** nur die Einstellungen der Schnittstelle ihres PCs verändern. Hinweise zur Konfiguration der Schnittstelle des Identifikationssystems finden Sie im entsprechenden Handbuch.



5.1.7 Menüpunkt Netzwerk

etzwerk S	chnittstelle			
Adresse 192.168.0.2				
[Standardy	verte setzen		
	<u>0</u> K	Abbruch	<u>H</u> ilfe	

In dem Menüpunkt **Netzwerk Verbindung** sehen Sie die Netzwerk Schnittstelle (IP-Adresse) von ihrem Rechner zu dem Identifikationssystem. Sobald Sie **Standardwerte setzen** klicken, setzen Sie die Schnittstelle auf die Standardwerte zurück.

5.1.8 Menü Fenster



Das Programm RFIDControl zeigt ihnen alle Informationen in gleichberechtigten Dialogfenstern an. Durch die Befehle des Menüs **Fenster** können Sie die Fensterverwaltung des Programms beeinflussen. Für jedes Identifikationssystem stehen spezifische Befehle zur Verfügung. Ein Häkchen vor der Bezeichnung eines Menüpunktes zeigt an, dass das zugehörige Dialogfenster geöffnet ist. Ein erneuter Klick auf den entsprechenden Befehl im Menü **Fenster** holt das Dialogfenster in den Vordergrund.

5.1.9 Menüpunkt Identsystem

Der Menüpunkt **Identsystem** steht für alle unterstützten Systeme zur Verfügung. Da der Aufbau der Dialogfenster recht unterschiedlich sein kann, finden Sie für jedes System eine eigene Beschreibung in dem jeweiligen Kapitel.



5.1.10 Menüpunkt Ein-/Ausgänge



Hinweis!

Der Menüpunkt steht nur für die Identifikationssysteme IDENT-M System V sowie IDENT-M System T zur Verfügung.

-		
1	2	3
0	0	0
	1E 0	1 □ 2 □ 0 0

In diesem Menüpunkt wird der Status der **Ein- und Ausgänge** dargestellt. Über die Kontrollkästchen im Bereich Ausgänge beeinflussen Sie den Status der **Ausgänge**. Um eine Datenaktualisierung durchzuführen, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie **automatisch aktualisieren** aktiviert haben, führt das Programm zyklisch eine Datenaktualisierung (etwa alle 200 ms) durch.

5.1.11 Menüpunkt Status



Hinweis!

Der Menüpunkt steht nur für die Identifikationssysteme IDENT-M System V sowie IDENT-M System T zur Verfügung.





IDENT-M System V

Im Dialogfenster **Status** zeigt RFIDControl den Status an. Um das Dialogfenster zu aktualisieren, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie automatisch aktualisieren aktiviert haben, wird der Status alle 200 ms gelesen.

IDENT-M System T ConfiTalk

Im Dialogfenster **Status** zeigt RFIDControl den Status an. Um das Dialogfenster zu aktualisieren, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie automatisch aktualisieren aktiviert haben, wird der Status alle 200 ms gelesen.

5.1.12 Menüpunkt Befehlseingabe

Befehl senden		_ 🗆 X
Befehl:		
1		▼ <u>C</u>
Antwort:		
mehrere Antworten	Stop	<u>S</u> enden

Durch einen Klick auf **Befehlseingabe** öffnet sich das Fenster **Befehl senden**. Dort geben Sie direkt Systembefehle ein. Art und Form der Systembefehle sind in den entsprechenden Handbüchern dokumentiert. Befehlsterminierungen, wie Checksumme oder besondere Endzeichen, hängt das Programm automatisch an. Die Kommandozeile verfügt über einen Historybuffer, der die letzten 10 Befehle speichert. Durch einen Klick auf **Senden** senden Sie die Befehle an ihr Identifikationssystem und die Antwort erscheint in der 2. Zeile. Falls Sie das Häkchen **mehrere Antworten** aktivieren, bekommen Sie mehrere Antworten zurück. Durch einen Klick auf **Stop** beenden Sie das Senden der Befehle.

Falls eine IDENTControl oder ein IDENT-I System P angeschlossen ist, können Sie eine Liste der verfügbaren Befehle aufrufen. Klicken Sie dazu **C**. Wählen Sie den gewünschten Befehl aus der Dropdown-Liste.



5.1.13 Menüpunkt Port Monitor

Casiekan	ASCII Speichern	🕾 Port Monitor	_ <u> </u>
Casishara	ASCII Speichern		
Casishara	ASCII Speichern		
Casishara	ASCII Speichern		
	ASCII		Cosisham

Der **Port Monitor** protokolliert die gesamte Kommunikation über die serielle Schnittstelle. Sie können zwischen **ASCII** und **HEX** Darstellung wählen. In der ASCII Darstellung werden nicht darstellbare Zeichen durch ihr Synonym (ASCII 3 = <ETX>) ersetzt.

Sobald Sie Löschen klicken, löschen Sie im Fenster **Port Monitor** den Inhalt des Anzeigefelds. Um den Inhalt des Anzeigefelds permanent in einer Datei zu speichern, klicken Sie **Speichern**. Beachten Sie, dass im Anzeigefeld nur die letzten 100 Kommandos gespeichert sind.

5.1.14 Menüpunkt Default Positionen

Mit einem Klick auf den Menüpunkt **Default Positionen** ordnen Sie die bereits geöffneten Fenster wieder nach ihrem ursprünglichen Erscheinen an.

- 5.1.15 Menü Hilfe
- 5.1.16 Menüpunkt Inhalt

Klicken Sie **Hilfe > Inhalt** und erhalten Sie zusätzliche Informationen und Hilfe. Sämtliche Funktionen des Programms sind in der Online-Hilfe beschrieben. Kontextbezogene Hilfe erhalten Sie durch drücken der Funktionstaste F1.

5.1.17 Menüpunkt Info über

Klicken Sie Hilfe > Info über und erhalten Sie Informationen über die Version.



RFIDCONTROL Bediepung

5.2 IDENTControl

5.2.1 Demo Fenster

dentControl							_ 🗆 ×
IC-KP-R2-V1	IC-KP-R2- Modus	V1		Daten			
· Ente	Multiple	exed	Parallel				
· (4)	Triggerse	insor 3					
and a second	Kopf 1	•	aus 🔻				
	Triggerse	ensor 4					
N Z T	Kopf 1	•	aus 🔻				
$+\times$ [alle Köpfe Code/Da	tenträger T					
Lees 🖡	Betriebsa	ut					
\ / I	Single	-					
	Adresse	Hex.)	Lange 012				
	Parround	-	1012				
	Aktivierer	n	<u>ସ</u>				
Leer	Passwort	[Hex.]					
	and the second second						
	Neuez F	arswort					
	Passwo	it wiedeth.					
Leer V	Tag	pPasswort	setzen				
X/I	Daten	Lesen	Schreiben				
	Fixcode	Lezen	Schreiben				
		LCC Tag	erzeugen				
	Spezial	Legen	Schreiben				
Leer	Konfig	Lesen	Schreiben				
alle Kopfe		Stop	Batterie				
				1.			
				ASCII	HEX	DEZ	Löschen

Das Dialogfenster **IdentControl** erscheint, sobald eine IDENTControl mit serieller Schnittstelle angeschlossen ist. Das Fenster selbst ist dreigeteilt: auf der linken Seite sehen Sie das angeschlossene Identifikationssystem (oben links) und darunter die angeschlossenen Schreib-/ Leseköpfe (bis zu 4 Stück). Klicken Sie I, um die Versionsmeldung des entsprechenden Schreib-/Lesekopfs zu sehen.





Einstellen des Schreib-/Lesekopfes

Um den Schreib-/Lesekopf explizit einzustellen, klicken Sie den gewünschten Schreib-/ Lesekopf. Um alle Schreib-/Leseköpfe auszuwählen, klicken Sie alle Köpfe. Die Befehle beziehen sich entweder auf den ausgewählten Kopf oder auf alle Köpfe.





Daten

Auf der rechten Seite des Fensters im Bereich **Daten** sehen Sie die gelesenen Daten. Lassen Sie sich die Daten als ASCII-Zeichen, als Hexadezimalzahlen oder Dezimalzahlen anzeigen. Klicken Sie dazu **ASCII**, **HEX** oder **DEZ**. Um im Bereich **Daten** den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen, klicken Sie Löschen.

In der Mitte des Fensters stellen Sie die Parameter von ihrem Identifikationssystem und den Schreib-/Leseköpfen ein.



Bedienung

5.2.2 Parameter

Multiplexe	d	Paralle	el
Triggersenso	r 3 -		
Kopf 1	-	aus	1
Triggersenso	r 4 -		
Kopf 1	*	aus	

Modus

Stellen Sie im Bereich **Modus** die Betriebsart ein. Im **Multiplexed**-Betrieb ist immer nur ein Schreib-/Lesekopf aktiv, damit schließen Sie eine gegenseitige Beeinflussung durch die elektromagnetischen Felder aus. Der Nachteil dieser Betriebsart ist die eingeschränkte Lesegeschwindigkeit. Setzen Sie diese Betriebsart deshalb nicht bei zeitkritischen Anwendungen ein. Sobald der **Parallel**-Betrieb eingestellt wird, können Sie durch Befehle alle Schreib-/Leseköpfe gleichzeitig aktivieren. Die Schreib-/Leseköpfe müssen die angegebenen Mindestabstände einhalten, um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden.

Triggersensor 3, Triggersensor 4

An den Anschlüssen 3 und 4 können Sie statt der Schreib-/Leseköpfe Sensoren anschließen, die die Schreib- oder Lesevorgänge an den übrigen Anschlüssen anstoßen. Wählen Sie im Bereich **Triggersensor 3** bzw. **Triggersensor 4** aus der ersten Dropdown-Liste den Schreib-/Lesekopf, auf den der Triggersensor wirken soll. In der zweiten Dropdown-Liste wählen Sie, ob der Triggersensor aktiv sein soll und wie der Triggersensor wirken soll (**aus**, **an**, **invertiert**). Stellen Sie den gewünschten Befehl mit den Schaltflächen im unteren Bereich ein. Falls Sie den Eintrag **an** wählen, wird der gewünschte Befehl ausgeführt, sobald der Triggersensor sumgekeht. Der gewünschte Befehl wird ausgeführt, wenn der Triggersensor vom geschalteten in den nicht-geschalteten Zustand übergeht.

о П

Hinweis!

Bei der 2-kanaligen IC-KP2-2HRX-V1 ist der Triggermode auch verfügbar. Triggersensoren können an die Anschlüsse 1 oder 2 angeschlossen werden. Der Schreib-/Lesekopf wird an den jeweils anderen Anschluss angeschlossen.



edienung

5.2.3 Schreib- und Leseköpfe

	*	
Betriebsa	art	
Single	*	
Adresse	(Hex.)	Länge
0000		012
Passwort Aktivierer	n	N
Passwort	(Hex.)	
Neues F Passwo	Passwort rt wiederh.	
Tag	p-Passwort	selzen
Daten	Lesen	<u>S</u> chreiben
Fixcode	Lesen	Schreiben
	ICC Tag	erzeugen
Spezial	Legen	Schreiben
Konfig	Lesen	Schreiben

Code- und Datenträger

Im Bereich **Code/Datenträger** wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen bestimmten Codeoder Datenträgertyp. Die angebotene Auswahl ist abhängig vom angeschlossenen Schreib-/ Lesekopf. Mit der Einstellung **Standard** wird der zuletzt eingestellte Tagtyp übernommen. Je nach dem, welche Einstellung Sie vornehmen, werden andere Bestandteile der Programmoberfläche aktiv. Auf den Chips können immer nur ganze Blöcke geschrieben bzw. gelesen werden. Die Anzahl der Blöcke ist in dem jeweiligen Befehl mit dem Parameter <Wordnum> definiert (siehe Gerätehandbuch). Der IQC33 ... wird nur von den Schreib-/Lesekopftypen IQH1 ... unterstützt.



Тур	Chip	Art	Adressen (Byte)	Speicher (Bit)		
IPC02	μ ΕΜ V4002	Fixcode		40		
IPC03	μ EM V4050/64	Schreiben/Lese n	00 73 h	928		
IPC10	Sokymat Nova	Schreiben/Lese n	00	96		
IPC11	Sokymat Q5	Schreiben/Lese n	00	224		
IPC12	FRAM	Schreiben/Lese n	00 1F74h	64 k		
IPC14	AT5557	Schreiben/Lese n	00	224		
Tabelle 5.2. Implementierte Code- und Datenträgertypen IOC						

Тур	Chip	Art	Adressen (Byte)	Speicher (Bit)		
IPC20	alle ISO 15693	Fixcode		64		
IPC21	NXP I-Code SLI	Schreiben/Lese n	00 6 Fh	896		
IPC22	Taglt HF-I	Schreiben/Lese n	00 FFh	2048		
IPC23	My-d SRF55V02P	Schreiben/Lese n	00 DFh	1792		
IPC24	My-d SRF55V10P	Schreiben/Lese n	00 3DFh	7936		
IPC33	MB89R118	Schreiben/Lese n	00 7C8h	16 k		
Fabelle 5.3: Implementierte Code- und Datenträgertypen IOC						

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Single** oder **Enhan**ced. **Single** führt den Befehl sofort aus, unabhängig davon, ob ein Code- oder Daten-träger vorhanden ist. In der Betriebsart **Enhanced** wird permanent gelesen. Sobald ein Daten-träger in den zu lesenden Bereich kommt, werden die Daten angezeigt. Danach wird weiter gelesen. Die gelesenen Daten werden angezeigt, falls sie sich von den vorher gelesenen unterscheiden oder zwischen dem ersten und zweiten Lesen kein Code- oder Datenträger im Lesebereich war. Um den Befehl zu beenden, klicken Sie **Stop**.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die 4-stellige Anfangsadresse ein, ab der gelesen werden soll. Die erste Adresse ist 0000. Die Schrittweite ist 1 Byte, falls Sie also die Adresse um 1 erhöhen, wird mit dem Lesen 1 Byte weiter im Adressraum begonnen.



Länge

Geben Sie im Bereich **Länge** die Länge des zu lesenden Datenbereichs als Dezimalzahl ein. Die kleinste Einheit ist 1 Byte, bei Länge 01 wird also 1 Byte gelesen, bei Länge 02 2 Bytes usw. Es wird bis zu 1 kByte mit einem Befehl gelesen oder geschrieben.

Passwort

Sobald Sie im Bereich **Passwort** das Kontrollkästchen **Aktivieren** klicken, geben Sie im Feld **Passwort (Hex.)** das Passwort ein. Im Auslieferungszustand der Datenträger ist das Passwort 00000. Um das Passwort zu ändern, geben Sie das neue Passwort im Feld **Neues Passwort** ein. Wiederholen Sie das neue Passwort im Feld **Passwort wiederh.** Um das neue Passwort zu übernehmen, klicken Sie **Tag-Passwort** setzen.

C)
Ī	1
<u> </u>	-

Hinweis!

Die Einstellung dieses Menüpunktes ist nur beim Datenträgertyp IPC03 möglich.

Passwort Aktivieren	V
Passwort (Hex.)	
Neues Passwort	
Passwort wiederh.	
Tag-Passwort	setzen



Bedienung

5.2.4 Aktionsknöpfe

alle Köpfe	tentriiger-	
Coderba	-	
Betriebsa	art	
Single	*	
Adresse	(Hex.)	Länge
0000		012
Passwort Aktivierer	n	N
Passwort	(Hex.)	
Neues F Passwo Tag	Passwort it wiederh. j-Passwort	setzen
Daten	Lesen	Schreiben
Fixcode	Lesen	Schreiben
	ICC Tag	erzeugen
Spezial	Legen	Schreiben
Konfig	Lesen	Schreiben
	Stop	Batterie

Daten Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Um Daten aus einem Datenträger zu lesen, klicken Sie im Bereich **Daten** auf den Button **Lesen**. Die Leseart wird durch den im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste gewählten Eintrag festgelegt.



Hinweis!

Fixcode-Datenträger werden nur mit dem Fixcode-Befehl gelesen.



Daten Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Um Daten in einen Datenträger zu schreiben, klicken Sie im Bereich **Daten** auf den Button **Schreiben**. Geben Sie die Daten und die Schreibparameter über das separate Dialogfenster **Daten schreiben** ein.

aten schreiben				2
Code/Datenträger	4000	Daten		
Standard Y	ASUI			<u> </u>
x · C	HEX			
Betriebsart	0.52			
Single _	DEZ			
Adresse (Hex.)	de			
	tivieren			<u>*</u>
		<u>0</u> k	Abbruch	<u>H</u> ilfe

Fixcode Lesen (Tastenkombination Alt+S)

Um den Code eines Codeträgers zu lesen, wählen Sie im Bereich **Code/Datenträger** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Standard** oder einen Codeträgertyp. Klicken Sie Fixcode **Lesen**.

Fixcode Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Klicken Sie im Bereich **Fixcode** auf den Button **Schreiben**. Über das Dialogfenster **IPC11/ IPC14 Fixcode schreiben** geben Sie den gewünschten Code in einem der 3 Datenformate ASCII, hexadezimal oder dezimal ein. Falls Sie **schreibgeschützt** aktivieren, wird der neue Code einmalig geschrieben und Codeänderungen sind nicht mehr möglich. Der Code eines IPC11 oder IPC14 ist kompatibel zu einem Code- und Datenträger IPC02, ein IPC11 oder IPC14 kann also auch gelesen werden, sobald IPC02 eingestellt ist.

Fixcode <u>schreibgeschützt</u>	C ASCII	Daten		
Betriebsart Single	 ○ HEX ○ DEZ 			
		<u>O</u> k	Abbruch	<u>H</u> ilfe



Hinweis!

Nur die Datenträger IPC11 und IPC14 erlauben das Schreiben von Code.

PEPPERL+FUCHS

Konfiguration Lesen (Tastenkombination Alt+E)

Um die speziellen Konfigurationsregister dieses Datenträgers (Protection Word und Control Word) zu lesen und in einem separaten Fenster anzuzeigen, klicken Sie im Bereich **Konfig** auf den Button **Lesen**. Details sind im Handbuch zur IDENTControl beschrieben.



Hinweis!

Die Einstellung dieses Menüpunktes ist nur beim Datenträgertyp IPC03 möglich.

Konfiguration Schreiben (Tastenkombination Alt+R)

Aktivieren Sie den Passwortmodus um Konfigurationsdaten zu schreiben. Klicken Sie im Bereich **Konfig** auf den Button **Schreiben**. Die Daten werden in einem separaten Dialogfenster eingegeben. Nähere Informationen zu den Konfigurationsbefehlen des IPC03 finden Sie im jeweiligen Abschnitt.

Konfiguration schreiben		X
Control Word Lesebereich-Anfang Passwort-Schutz Benutzerdefiniert	Lesebereich-Ende Read-after-Write-Betriebsart	- - - - 31
Protection Word Erstes lesegesch. Wort Letztes lesegesch. Wort	Erstes schreibgesch. Wort Letztes schreibgesch. Wort	
	Schreiben Abbre	echen



Hinweis!

Die Einstellung dieses Menüpunktes ist nur beim Datenträgertyp IPC03 möglich.

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Um dauernd aktive Befehle (wie z. B. Enhanced) abzubrechen, klicken Sie im Bereich **Daten** auf den Button **Stop**.

Batterie (Tastenkombination Alt+B)

Mit diesem Befehl lesen Sie den Batteriestatus der Mikrowellen-Datenträger MVC ... und lassen ihn Sie sich in einem separaten Fenster anzeigen. Die Batteriekapazität wird als Prozentsatz der Ladekapazität dargestellt. Zusätzlich werden der ID-Code, das Herstellungsdatum (der Batterie), die Anzahl der Schreib- und Lesezyklen und die Schreib- und Lesezeiten angezeigt.



5.2.5 Frequenzbereiche der Code- und Datenträger

Frequenzbereich 125 kHz (induktiv)

Für diesen Frequenzbereich existieren Code- und Datenträger in einer Vielzahl von Bauformen. Es stehen Glasröhrchen in der Baugröße 3 mm x 3 mm x 15 mm bis hin zu Code- und Datenträgern mit ø100 mm zur Verfügung. Datenträger für Temperaturen bis 300 °C (max. 5 min) in chemisch resistenten Gehäusen, zum Einbau in Metall und in Schutzart IP68/IP69K sind lieferbar. Die Codeträger IPC02 ... bieten 40 Bit Fixcode. Die Datenträger IPC03 ... haben 928 Bit frei programmierbaren Speicher und einen unveränderlichen Fixcode von 32 Bit. Mit den Codeträgern IPC11 ... erzeugen Sie frei festlegbare 40 Bit Fixcodes. Diese können als permanente Fixcodes oder immer wieder neu definiert werden. Für größere Datenmengen steht der IPC12-Datenträger mit 64 kBit FRAM-Speicher sowie 32 Bit Fixcode zur Verfügung.

Frequenzbereich 250 kHz (induktiv)

Datenträger aus diesem Frequenzbereich bieten eine höhere Lesegeschwindigkeit gegenüber den 125 kHz Datenträgern. Ihnen stehen sowohl ICC ... Codeträger mit 28 Bit Fixcode als auch IDC ... Datenträger mit einem Speichervermögen von 1 kBit (in zahlreichen Bauformen) zur Verfügung.

Frequenzbereich 13,56 MHz (induktiv)

Datenträger in diesem Frequenzbereich bieten eine deutlich höhere Lesegeschwindigkeit als Datenträger des 125 und 250 kHz Systems. Mit einer großen Antenne erzielen Sie bis zu 300 mm Reichweite. Die 13,56 MHz Technologie erlaubt auch Bauformen von so genannten Smart Labels (Datenträger als Klebefolie mit aufgedrucktem optischen Barcode). Derzeit verfügbare Datenträger haben eine Speicherkapazität von 64 Bit Fixcode und 896 Bit (IQC21 ...) bzw. 2048 Bit (IQC22 ...) frei programmierbaren Speicher.

Frequenzbereich 2,45 GHz (Mikrowelle)

Die Mikrowellen-Datenträger (2,45 GHz) besitzen eine eingebaute Batterie mit typischen 6 ... 8 Jahren Lebensdauer bei 30 Millionen Lesezyklen. Sie besitzen 8 kByte Speicherkapazität, wovon ca. 7 kByte frei verfügbar sind. Sie erfüllen die Schutzart IP67 und sind von -20 ... 70 °C einsetzbar.



5.3 IDENT-I System P

5.3.1 Demo Fenster

Sein Schreib/Lesekopf vorhanden Code/Datenträger Attivoldenträger Code/Datenträger Code/Dat	IDENT-I System P			_ 🗆 ×
Code/Datenträger Asch Autolident Asch Esen Schreiben Eixcode Stop Lägen Schreiben Konfig Lesen Schreiben Konfig Lesen Schreiben Konfig Lesen Schreiben Konfig Lesen Schreiben Schreiben Konfig Lesen Schreiben Schreiben Schreiben Konfig Lesen Schreiben Schreiben<!--</th--><th>Kein Schreib/Lesekop</th><th>of vorhanden</th><th></th><th></th>	Kein Schreib/Lesekop	of vorhanden		
Autol dent ASCII Schreiben Eixcode Stop Betriebsart DEZ Stop Lögschen O000 O000 O000 O000 Cono Autolesen Autolesen Konfig Lesen Schreiben Schreiben Konfig Lesen Schreiben Tag Passwort setzen 	Code/Datenträger		Daten	Lesen
Betriebsart C HEX Single C DEZ Adresse (Hex.) DEZ Löschen 0000 000 Autolesen Aktivieren Aktivieren Konfig Passwort (Hex.) Schreiben Schreiben Neues Passwort Schreiben Schreiben	Auto Ident	ASCII		Schreiben
Betriebsart C DEZ Single C DEZ Adresse (Hex.) Länge 0000 000 Adresse (Hex.) Läschen Adutolesen Autolesen Passwort Konfig Aktivieren Konfig Passwort (Hex.) Schreiben Schreiben Schreiben		○ HEX		Eixcode
Adresse (Hex.) 0000 Passwort Aktivieren Passwort (Hex.) Neues Passwort Passwort wiederh. Tag-Passwort setzen Länge Löschen Autolesen Konfig Lesen Schteiben	Betriebsart Single	○ DEZ		Stop
O000 O00 Passwort	Adresse (Hex.)	Länge		Löschen
Passwort Aktivieren Passwort (Hex.) Neues Passwort Passwort wiederh. Tag-Passwort setzen	0000	000		Autolesen
Aktivieren Lesen Passwort (Hex.) Neues Passwort Passwort wiederh. Tag-Passwort setzen	Passwort	-		-Konfig
Passwort (Hex.) Neues Passwort Passwort Tag:Passwort setzen	Aktivieren			Komig
Neues Passwort Schreiben Passwort wiederh.	Passwort (Hex.)			Lgsen
Passwort wiederh. Tag-Passwort setzen	Neues Passwort			Schreiben
Tag-Passwort setzen	Passmost mindarh			
Tag-Passwort setzen	F daswort widdom.	·		
	Tag-Passwort	setzen	1	

5.3.2 Parameter

Code- und Datenträger

Im Bereich **Code/Datenträger** wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen Code- oder Datenträgertyp. Falls der Eintrag **Auto Ident** gewählt ist, erkennt der Kopf selbst, welcher Typ gelesen wird. Die Befehlsausführungszeit ist entsprechend länger.

Тур	Chip	Art	Adressen (Byte)	Speicher (Bit)
IPC02	μ ΕΜ V4002	Fixcode		40
IPC03	μEM V4050/64	Schreiben/Lese n	00 73h	928
IPC10	Sokymat Nova	Schreiben/Lese n	00	96
IPC11	Sokymat Q5	Schreiben/Lese n	00	224
IPC12	FRAM	Schreiben/Lese n	00 1F74h	64 k
IPC14	AT5557	Schreiben/Lese n	00	224
Tabelle 5.4: Impler	nentierte Code- un	d Datenträgertvoen	1	

Hinweis!

Das Programm unterstützt nur Fixcode Schreiben und Fixcode Lesen.

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Single** oder **Enhan**ced. Single führt den Befehl sofort aus, unabhängig davon, ob ein Code- oder Daten-träger vorhanden ist. Dagegen wird in der Betriebsart **Enhanced** permanent gelesen. Kommt ein Code- oder Datenträger in den Lesebereich, wird dieser gelesen. Danach wird weiter permanent gelesen und die gelesenen Daten werden angezeigt, sobald sie sich von den vorher gelesenen unterscheiden oder zwischen dem ersten und zweiten Lesen kein Code- oder Datenträger im Lesebereich war. Um den Befehl zu beenden, klicken Sie **Stop**.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die 4-stellige Anfangsadresse, ab der gelesen werden soll, ein. Die erste Adresse ist 0000. Die Schrittweite ist 1 Byte, sobald Sie die Adresse um 1 erhöhen, wird mit dem Lesen 1 Byte weiter im Adressraum begonnen.

Länge

Geben Sie im Bereich **Länge** die Länge des zu lesenden Datenbereichs als Dezimalzahl in das Feld ein. Die kleinste Einheit ist 1 Byte, bei Länge 01 wird also 1 Byte gelesen, bei Länge 02 2 Bytes usw.

Daten

Im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** werden die gelesenen Daten dargestellt. Um den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen, klicken Sie Löschen.

Darstellung ASCII / HEX / DEZ

Lassen Sie sich die Daten als ASCII-Zeichen, als Hexadezimalzahlen oder Dezimalzahlen im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** darstellen. Um eines dieser Datenformate für die Darstellung festzulegen, aktivieren Sie **ASCII**, **HEX** oder **DEZ**.



Passwort

Sobald Sie im Bereich **Passwort** das Kontrollkästchen **Aktivieren** klicken, geben Sie im Feld **Passwort (Hex.)** das Passwort ein. Im Auslieferungszustand der Datenträger ist das Passwort 00000. Um das Passwort zu ändern, geben Sie das neue Passwort im Feld **Neues Passwort** ein. Wiederholen Sie das neue Passwort im Feld **Passwort wiederh.** Um das neue Passwort zu übernehmen, klicken Sie **Tag-Passwort** setzen.

Passwort Aktivieren	1	
Passwort (Hex.)		
Neues Passwort		
Passwort wiederh		
Tag-Passwor	t setzen	

Hinweis!

Die Einstellung dieses Menüpunktes ist nur beim Datenträgertyp IPC03 möglich.

5.3.3 Aktionsknöpfe

Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Um Daten aus einem Datenträger zu lesen, klicken Sie Lesen. Die Lesart wird durch den im Bereich Betriebsart gewählten Eintrag festgelegt.



о П

Hinweis!

Fixcode-Datenträger werden nur mit dem Fixcode-Befehl gelesen.


Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Falls Sie Daten in einen Datenträger schreiben wollen, klicken Sie **Schreiben**. Geben Sie die Daten und die Schreibparameter über das separate Dialogfenster **Daten schreiben** ein.

Daten schreiben				x
Code/Datenträger	• ASCII	Daten		-
	C HEX			
Betriebsart Single	C DEZ			
Adresse (Hex.)	Fixcode			
0000	☐ <u>a</u> ktivieren			<u>~</u>
		<u>0</u> k	Abbruch	Hilfe

Fixcode (Tastenkombination Alt+F)

Um den Code eines Datenträgers zu lesen, wählen Sie im Bereich **Code/Datenträger** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Auto Ident** oder einen Codeträgertyp. Klicken Sie **Fixcode**.

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Um Befehle abzubrechen die länger dauern (wie z. B. Autolesen), klicken Sie **Stop**. Falls Sie im Bereich **Daten** den Inhalt des Anzeigefelds löschen wollen, klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt-Ö).

Autolesen (Tastenkombination Alt+A)

Um alle Code- und Datenträgertypen kontinuierlich zu erkennen und zu lesen, klicken Sie **Autolesen**. Damit ist eine ständige Demonstration ohne Benutzereingriff möglich.



5.3.4 Daten schreiben

Daten schreiben				x
Code/Datenträger	0.4000	Daten		
Auto Detect	• ASUI			<u> </u>
	O HEX			
Betriebsart	C 057			
Single _	UEZ			
Adresse (Hex.)	- Fixcode			
0000	☐ <u>a</u> ktivieren			*
		<u>0</u> k	Abbruch	<u>H</u> ilfe

Code- und Datenträger

Im Bereich **Code/Datenträger** wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen bestimmten Codeoder Datenträgertyp aus. Falls Sie den Eintrag **Auto Detect** wählen, erkennt der Kopf selbst, welcher Typ beschrieben werden kann, die Befehlsausführungszeit ist entsprechend länger.

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **Single** oder **Enhan**ced. **Single** führt den Befehl sofort aus, unabhängig davon, ob ein Code- oder Daten-träger vorhanden ist. Dagegen wird in der Betriebsart **Enhanced** solange gewartet, bis ein Codeoder Datenträger beschrieben werden kann. Die gelesenen Daten werden angezeigt, sobald sie sich von den vorher gelesenen unterscheiden oder zwischen dem ersten und zweiten Lesen kein Code- oder Datenträger im Lesebereich war. Der Befehl wird nur durch **Stop** beendet.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die 4-stellige Anfangsadresse, ab der geschrieben werden soll, ein. Die erste Adresse ist 0000, die Schrittweite beträgt 1 Byte. Falls Sie die Adresse um 1 erhöhen, wird mit dem Schreiben 1 Byte weiter im Adressraum begonnen.

Länge

Geben Sie im Bereich Länge die Länge des zu beschreibenden Datenbereichs als Dezimalzahl in das Feld ein. Die kleinste Einheit ist 1 Byte. Bei Länge 01 wird also 1 Byte beschrieben, bei Länge 02 werden 2 Bytes beschrieben usw.

Daten

Tragen Sie in das Feld des Bereichs **Daten** die zu schreibenden Daten ein. Geben Sie die Daten als ASCII-Zeichen, als Hexadezimalzahlen oder Dezimalzahlen ein. Das jeweilige Datenformat wählen Sie, indem Sie **ASCII**, **HEX** oder **DEZ** aktivieren. Im ASCII-Format wird je 1 Zeichen in 1 Byte gespeichert. Bei den Zahlenformaten HEX und DEZ geben Sie die Zahlen jeweils byteweise getrennt durch Leerzeichen ein.



r 🗛 1	(m	[_]	16	11	l ia	7.00
	-	1.2.1				
						100

hex	dez	ASCII									
00	0	NUL	20	32	Space	40	64	@	60	96	
01	1	SOH	21	33	!	41	65	А	61	97	а
02	2	STX	22	34	-	42	66	В	62	98	b
03	3	ETX	23	35	#	43	67	С	63	99	С
04	4	EOT	24	36	\$	44	68	D	64	100	d
05	5	ENQ	25	37	%	45	69	Е	65	101	е
06	6	ACK	26	38	&	46	70	F	66	102	f
07	7	BEL	27	39	1	47	71	G	67	103	g
08	8	BS	28	40	(48	72	н	68	104	h
09	9	HT	29	41)	49	73	Ι	69	105	i
0A	10	LF	2A	42	*	4A	74	J	6A	106	j
0B	11	VT	2B	43	+	4B	75	К	6B	107	k
0C	12	FF	2C	44	,	4C	76	L	6C	108	I
0D	13	CR	2D	45	-	4D	77	М	6D	109	m
0E	14	SO	2E	46	-	4E	78	Ν	6E	110	n
0F	15	SI	2F	47	1	4F	79	0	6F	111	0
10	16	DLE	30	48	0	50	80	Р	70	112	р
11	17	DC1	31	49	1	51	81	Q	71	113	q
12	18	DC2	32	50	2	52	82	R	72	114	r
13	19	DC3	33	51	3	53	83	S	73	115	s
14	20	DC4	34	52	4	54	84	Т	74	116	t
15	21	NAK	35	53	5	55	85	U	75	117	u
16	22	SYN	36	54	6	56	86	V	76	118	v
17	23	ETB	37	55	7	57	87	W	77	119	w
18	24	CAN	38	56	8	58	88	Х	78	120	х
19	25	EM	39	57	9	59	89	Y	79	121	У
1A	26	SUB	3A	58	:	5A	90	Z	7A	122	z
1B	27	ESC	3B	59	;	5B	91	[7B	123	{
1C	28	FS	3C	60	<	5C	92	١	7C	124	
1D	29	GS	3D	61	=	5D	93]	7D	125	}
1E	30	RS	3E	62	>	5E	94	^	7E	126	2
1F	31	US	3F	63	?	5F	95	_	7F	127	DEL

5.3.5 Konfigurationsbefehle des IPC03

Bei Verwendung der Lesestation IPT-FP und Einstellung des Datenträgers IPC03 stehen spezielle Konfigurationsbefehle zur Verfügung. Der IPC03 ist ein Datenträger mit dem µEM-Chip V4050. Dieser Chip hat einen Schreib-/Lesespeicher mit 29 Worten, jedes Wort besteht aus 32 Bits. Der Speicher des Datenträgers IPC03 ist folgendermaßen aufgebaut:

Adresse	Bedeutung	<wordaddr></wordaddr>	<confaddr></confaddr>	Bemerkung
Word 0	Password			nur Schreiben
Word 1	Protection Word		1	Lesen/Schreibe n
Word 2	Control Word		2	Lesen/Schreibe n
Word 3 31	Datenbereich	00 1C		Lesen/Schreibe n
Word 32	Serial	1D		nur Lesen
Word 33	Identification Number	1E		nur Lesen
Tabelle 5.5: Speich	neraufbau des IPC0)3	•	

Mit den Lesebefehlen und Angaben der gewünschten Adresse und Anzahl der Daten greifen Sie auf die Daten im Datenbereich zu. Sobald der Datenträger mit Energie versorgt wird, sendet der Datenträger von sich aus den Datenbereich, der durch Lesebereichsanfang und -Ende im Control Word definiert wird. Der Datenbereich zwischen Lesebereichsanfang und -Ende wird mit dem normalen Lesebefehl gelesen, sobald die Adresse auf 0000 und die Länge auf 00 gesetzt wird. Der IPC03 besitzt ein Protection Word und ein Control Word. Die einzelnen Bits haben folgende Bedeutung:



Bit	Bedeutung
07	Lesebereichanfang
8 15	Lesebereichende
16	Passwortschutz ein/aus
17	Read-after-Write-Betriebsart ein/aus
18 31	frei verwendbar
Tabelle 5.6: Contr	ol Word des IPC03

Bit	Bedeutung
0 7	erstes lesegeschütztes Wort
8 15	letztes lesegeschütztes Wort
16 23	erstes schreibgeschütztes Wort
24 31	letztes schreibgeschütztes Wort
Tabelle 5.7: Protec	ction Word des IPC03

Beide Worte (Control Word und Protection Word) können gelesen werden. Beide Worte werden nur dann geschrieben, sobald Sie die Passwortbetriebsart aktivieren. Beachten Sie, dass bei der Kommunikation von Control und Protection Word zeitlich das höchstwertige Byte zuerst und das niedrigwertigste Byte zuletzt übertragen wird.

Im Protection Word haben Sie die Möglichkeit, einen lesegeschützten und einen schreibgeschützten Bereich festzulegen. Dazu legen Sie jeweils das erste und das letzte Wort dieser Bereiche fest. Bei der Angabe der lese- und schreibgeschützten Worte werden die Worte folgendermaßen gezählt:

Zählweise der Worte	Bedeutung
00	Password
01	Protection Word
02	Control Word
03	1. Datenwort
04	2. Datenwort
1F	29. Datenwort
Tabelle 5.8: Zählv	veise der Worte im Protection Word

Sie können die Einträge bei Control und Protection Word schützen (schreibgeschützter Bereich im Protection Word). Die Konfiguration ist dann nicht mehr veränderbar. Beim Lesen werden die lesegeschützten Bereiche durch Nullen ersetzt. Sobald Sie bei aktivierter Passwortbetriebsart das richtige Passwort eingeben, können Sie lesegeschützte Bereichelesen. In die schreibgeschützten Bereiche kann grundsätzlich nicht geschrieben werden. Dieser Zustand ist unabhängig von den Passwort Bits im Control Word.

C)
T	٦
_	_

Hinweis!

Falls Sie in einen schreibgeschützten Bereich schreiben wollen, entfernen Sie vorher den Schreibschutz!

Falls im Control Word das Passwort Bit gesetzt ist, muss bei beliebigem Schreiben immer die Passwort-Betriebsart aktiviert sein.

Passwort

Geben Sie ein neues Passwort zweimal über die Felder **Neues Passwort** und **Passwort** wiederh. ein. Sobald beide Eingaben identisch sind, klicken Sie die Schaltfläche **Tag-Pass**wort. Das neue Passwort ist eingestellt.

V
setzen



Hinweis!

Die Werkseinstellung bei Code- oder Datenträgern ist das Passwort 0000000h.



5.3.6 Fixcode Schreiben bei IPC10

Daten schreiben				x
Code/Datenträger	• ASCII	Daten		*
	C HEX			
Betriebsart Single	C DEZ			
Adresse (Hex.)	Fixcode <u>aktivieren</u>			¥
		<u>O</u> k	Abbruch	<u>H</u> ilfe

Der Datenträger IPC10 wird beim ersten Schreibvorgang formatiert. Sobald der Datenträger beschrieben wurde, kann er gelesen werden. Die Wortanfangsadresse ist bei den Schreib- und Lesebefehlen immer 0. Die Byteanzahl ist 4 oder 12. Sobald Sie beim Schreiben bis zu 4 Bytes eingeben, wird ein Wort (4 Bytes) geschrieben und dementsprechend gelesen. Bei bis zu 12 Bytes werden 3 Worte (12 Bytes) geschrieben und später gelesen.Bei den Lesebefehlen wird die Anzahl der Bytes auf 0 gesetzt, da genau so viele Worte gelesen wurden, wie vorher geschrieben.

Sie können einen IPC10 so programmieren, dass er sich wie ein IPC02 verhält. Im Bereich **Fixcode** klicken Sie **aktivieren**. Diese Programmierung ist einmalig, sie kann also nicht rückgängig gemacht werden. Der einmal geschriebene Code kann nicht überschrieben werden. Der Code wird wie bei einem IPC02 mit dem Befehl **Fixcode** gelesen.

5.3.7 Serielle Schnittstelle

gilt für IPT-FP, IPT1-FP und IPH-FP5-R2

Übertragungsrate	9600	¥
<u>D</u> atenbits	8	٣
Stop <u>b</u> its	1	٣
<u>P</u> arität	Keine	٣
Protoko <u>l</u> l	Kein	٣
Standar	d <u>w</u> erte setzen	

PEPPERL+FUCHS

Die Schnittstelle dieses Lesekopfes wird über Systembefehle konfiguriert. Sie ist werksseitig immer auf 9600 Baud konfiguriert. Die Schnittstelle arbeitet mit 8 Datenbits und ohne Paritätsbit. Zur Einstellung der Übertragungsrate dient der Befehl ci. Er hat den folgenden Aufbau:

Befehl: ci <Timeout>, <Baud> <CHCK> <ETX>

Antwort:<Status> <CHCK> <ETX>

Die Werte dieses Befehls werden nicht flüchtig gespeichert. Die Änderung wird erst nach einem Reset wirksam. Der Timeout gibt an, nach welcher Zeit nicht mehr auf weitere Zeichen eines Befehls gewartet wird. Nach Ablauf des Timeout erhalten Sie eine Fehlermeldung. Um den Timeout zu deaktivieren, stellen Sie die Zeit 0 ein. Folgende Einstellungen sind möglich:

<Timeout>"0" ... "100" (x 100 ms, Timeout in 100 ms-Schritten)

<Baud> "1200", "2400", "4800", "9600", "19200"

5.4 IDENT-I System V

5.4.1 Demo Fenster

IDENT-I System V (Fixcode)		_ []
ein Schreib/Lesekopf vorhar Kopfnummer	iden Daten	Circula
1 💌		Stop
Betriebsart Buffered		Löschen
Datenformat		

5.4.2 Parameter

Kopfnummer

Die Identifikationssysteme IVI-KHD2-4HRX und IVI-KHA6-4HRX steuern bis zu 4 Leseköpfe an. Wählen Sie im Bereich **Kopfnummer** aus der Dropdown-Liste den Lesekopf, den Sie ansprechen wollen oder **Alle** um alle Köpfe auszuwählen.



Betriebsart

Der Controller unterstützt 4 Betriebsarten, die Sie im Bereich Betriebsart aus der Dropdown-Liste auswählen können:

Betriebsart	Leseart
Single	Der Lesekopf liest den Code einmal. Die Auswerteeinheit gibt den Code aus oder sendet eine Fehlermeldung, falls kein Code- oder Datenträger gelesen wurde.
Auto	Der Lesekopf liest so lange, wie ein Code- oder Datenträger vorhanden ist. Der gelesene Code wird ausgegeben.
Continuos	Der Codeträger wird gelesen und der Code ausgegeben. Der Befehl bleibt aktiv und liest weiterhin Codeträger im Lesebereich aus.
Buffered	Dieser Modus arbeitet ähnlich wie der Continuous-Mode. Es werden aber nur die Codes angezeigt, die neu erkannt werden. In einer stark gestörten Umgebung kann ein Code mehrmals übertragen werden, da eventuell durch die Störungen ein Code kurzzeitig nicht erkannt wird und dann der Code als neuer Code wieder gesendet wird.
Tabelle 5.9: Betriebsarten o	les IDENT-I System V

Doppelseitiges Lesen

Um die Datenträger ICC-50 und ICC-50F von der Rückseite (der dem Aufdruck abgewandten Seite) zu lesen, aktivieren Sie im Bereich Betriebsart das Kontrollkästchen **Doppelseitiges Lesen**. Bei diesen Datenträgern erreichen Sie von beiden Seiten die gleichen Leseabstände. Beachten Sie, dass sich die Lesezeiten im ungünstigsten Fall verdoppeln!

Datenformat

Wählen Sie im Bereich Datenformat aus der Dropdown-Liste den Eintrag 10 oder 28:

Datenformat	Leseart	
10	64 Bit des Datenträgers werden gelesen, jedoch nur 28 Bit Nutzdaten ausgegeben. Eine Lesekopfnummer wird nicht ausge- geben. Die ersten 12 Bit werden hexa- dezimal und die folgenden 16 Bit als Dezimalzahl gesendet.	
28	64 Bit des Datenträgers werden gelesen. Es werden jedoch nur 28 Bit Nutzdaten als Dezimalzahl ausgegeben. Die Lesekopf- nummer wird automatisch vor den Code gesetzt (Lesekopfnummer und Code sind durch ein Leerzeichen getrennt).	
Tabelle 5.10: Datenformat des IDENT-I System V Fixcode		



Daten

In diesem Feld sehen Sie die gelesenen **Daten**. Mit einem Klick auf **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö) wird der Inhalt des Datenfensters gelöscht.

5.4.3 Serielle Schnittstelle (DIP Schalter)

Konfigurieren Sie über die DIP-Schalter des Controllers die Basisbetriebsart und die serielle Schnittstelle.

Basisbetriebsart	S4	S5	S6
Fixcode	open	open	open
Schreiben/Lesen	open	close	close
3964R mit Interpreter RK512	open	close	open
3964R ohne Interpreter RK512	close	open	open

Tabelle 5.11: Basisbetriebsart des IDENT-I System V

Standard	S7	S8
RS232/RS485	open	open
RS232/RS422	open	close
20 mA- Stromschleife	close	open

Tabelle 5.12: Serielle Schnittstelle des IDENT-I System V

Baudrate	S1	S2	S3
300 Bd	open	open	open
600 Bd	open	open	close
1200 Bd	open	close	open
2400 Bd	open	close	close
4800 Bd	close	open	open
9600 Bd	close	open	close
19200 Bd	close	close	open
nicht definiert	close	close	close

Tabelle 5.13: Baudrate des IDENT-I System V

5.5 IDENT-I System V (Read/Write)

5.5.1 Demo Fenster

IDENT-I System ¥ (Read/Write)		_ 🗆 ×
 IDENT I System V (Read/Write) Kein Schreib/Lesekopf vorhander Kopfnummer 1 Code/Datenträger IDC ▼ Betriebsart Single ▼ Doppelseitiges Lesen Adresse (Hex.) Länge 000 	n Daten	Lesen Schreiben ICC Tag erzeugen Stop Löschen

5.5.2 Parameter

Kopfnummer

Die Identifikationssysteme IVI-KHD2-4HRX und IVI-KHA6-4HRX steuern bis zu 4 Leseköpfe an. Wählen Sie im Bereich **Kopfnummer** aus der Dropdown-Liste den Lesekopf, den Sie ansprechen wollen oder **Alle** um alle Köpfe auszuwählen.

Code- und Datenträger

Wählen Sie im Bereich **Code/Datenträger** aus der Dropdown-Liste den Typ des Code- oder Datenträgers, den Sie lesen oder beschreiben möchten. Das Programm unterstützt die folgenden Code- und Datenträger:

Code- oder Datenträger	Bedeutung	
ICC	Codeträger mit einem festen Code (nur lesbar)	
IDC	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (32 Byte)	
IDC 1K	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)	
IMC-40-64K (8kByte)	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)	
- Tabelle 5.14: Unterstützte Code- oder Datenträger des IDENT-I System V		

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich Betriebsart aus der Dropdown-Liste den Eintrag Single oder Auto:

Betriebsart	Leseart	
Single	Der Lesekopf liest den Code einmal. Die Auswerteeinheit gibt den Code aus oder sendet eine Fehlermeldung, falls kein Code- oder Datenträger gelesen wurde.	
Auto	Der Lesekopf liest so lange, wie ein Code- oder Datenträger vorhanden ist. Der gelesene Code wird ausgegeben.	
Tabelle 5.15: Betriebsart des IDENT-I System V		

Doppelseitiges Lesen

Um einen Datenträger nicht nur von der Vorderseite sondern auch von der Rückseite zu lesen, aktivieren Sie im Bereich **Betriebsart** das Kontrollkästchen **Doppelseitiges Lesen** (gilt nur für Datenträger, die nicht bündig in Stahl einbaubar sind). Der Befehl versucht einen Datenträger von vorn zu lesen oder zu schreiben. Falls dieser Versuch fehlschlägt, wird von der Rückseite gelesen oder geschrieben.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die Startadresse des Lesevorgangs in das Feld ein. Für die verschiedenen Datenträger vergeben Sie eine der folgenden Startadressen:

Datenträger	Adressbereich	
ICC	Adressparameter wird ignoriert	
IDC	00 1F	
IDC 1K	00 7F	
IMC-40-64K (8kByte)	0000 7FFF	
Tabelle 5.16: Datenträger und Adressbereich des IDENT-I System V		

Länge

Geben Sie im Bereich Länge die Anzahl der zu lesenden Bytes in das Feld ein:

Datenträger	Länge	
ICC	Länge wird ignoriert	
IDC	0 32	
IDC 1K	0 128	
IMC-40-64K (8kByte)	0 128	
- Tabelle 5.17: Datenträger und Länge des IDENT-I System V		

Daten

Im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** werden die gelesenen Daten dargestellt. Um den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö).

5.5.3 Aktionsknöpfe

Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Um Daten aus einem Datenträger zu lesen, klicken Sie **Lesen**. Die Lesart wird durch den im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste gewählten Eintrag festgelegt.

Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Falls Sie Daten in einen Datenträger schreiben wollen, klicken Sie **Schreiben**. Geben Sie die Daten und die Schreibparameter über das separate Dialogfenster **Daten schreiben** ein.

ICC Tag erzeugen (Tastenkombination Alt+I)

Sie können die Datenträger IDC ... 1K mit einem Code beschreiben, so dass sie sich wie Codeträger ICC ... verhalten.

ICC Tag erzeugen			x	
Kopfnummer 1		Wafer Nr	Die Nr.	
Code/Datenträger	HEX	000	0000	
IDC 💌	DEZ	0000	00000	
Betriebsart	Datenformat 10	000	00000	
Single 💌	Datenformat 28	0000	00000	
Doppelseitiges Schreiben				
W1 W2 W3 D1 D2 D3 D4 P1 P2 P3 P4 P5 R1 R2 R3 R4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 F 0				
	<u>0</u> k	Abbruch	Hilfe	



- 1. Klicken Sie ICC Tag erzeugen.
- 2. In dem Dialogfenster tragen Sie den gewünschten Code ein.
- 3. Um den Schreibvorgang auszulösen, klicken Sie OK.



Hinweis!

Beachten Sie die unterschiedlichen dezimalen und hexadezimalen Datenformate.



Hinweis!

Г

Der Menüpunkt steht nur für die Datenträger IDC ... 1K und IMC-40 ... zur Verfügung.

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Um Befehle abzubrechen die länger dauern (wie z. B. Autolesen), klicken Sie Stop.

Löschen (Tastenkombination Alt+Ö)

Falls Sie im Bereich Daten den Inhalt des Anzeigefelds löschen wollen, klicken Sie Löschen.

5.5.4 Daten schreiben

Kopfnummer

Die Identifikations-Systeme IVI-KHD2-4HRX und IVI-KHA6-4HRX steuern bis zu 4 Leseköpfe an. Wählen Sie im Bereich **Kopfnummer** aus der Dropdown-Liste den Lesekopf, den Sie ansprechen wollen oder **Alle** um alle Köpfe auszuwählen.

Code- und Datenträger

Wählen Sie im Bereich **Code/Datenträger** aus der Dropdown-Liste den Typ des Code- oder Datenträgers, den Sie beschreiben möchten. Das Programm unterstützt die folgenden Datenträger:

Code- und Datenträger	Bedeutung
IDC	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (32 Byte)
IDC 1K	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)
IMC-40-64K (8kByte)	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)
Tabelle 5.18: Code- und	d Datenträger und deren Bedeutung des IDENT-I System V

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich Betriebsart aus der Dropdown-Liste den Eintrag Single oder Auto:

Betriebsart	Bedeutung
Single	Der Lesekopf liest den Code einmal. Die Auswerteeinheit gibt den Code aus oder sendet eine Fehlermeldung, falls kein Codeträger gelesen wurde.
Auto	Der Lesekopf liest so lange, wie ein Codeträger vorhanden ist. Der gelesene Code wird ausgegeben.
Tabelle 5.19: Betriebsa	rt und deren Bedeutung des IDENT-I System V



Doppelseitiges Schreiben

Um einen Code- oder Datenträger nicht nur von der Vorderseite sondern auch von der Rückseite zu beschreiben, aktivieren Sie im Bereich **Betriebsart** das Kontrollkästchen **Doppelseitiges Schreiben** (gilt nur für Code- oder Datenträger, die nicht bündig in Stahl einbaubar sind). Falls dieser Versuch fehlschlägt, wird von der Rückseite geschrieben.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die Startadresse des Schreibvorgangs in das Feld ein. Für die verschiedenen Code- oder Datenträger vergeben Sie eine der folgenden Startadressen:

Datenträger	Adressbereich
IDC	00 1F
IDC 1K	00 7F
IMC-40-64K (8kByte)	0000 7FFF
Tabelle 5.20: Datenträger und Adressbereich d	es IDENT-I System V

Tabelle 3.20. Datentrager and Adressbereich des iDENTTe

Daten

In diesem Feld sehen Sie die gelesenen **Daten**. Mit einem Klick auf **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö) wird der Inhalt des Datenfensters gelöscht.

5.5.5 ICC Tag erzeugen

ICC Tag erzeugen			1
Kopfnummer 1		Wafer Nr	Die Nr.
Code/Datenträger	HEX	000	0000
IDC 💌	DEZ	0000	00000
Betriebsart	Datenformat 10	000	00000
Single 💌	Datenformat 28	0000	00000
Doppelseitiges Schreiben			
W1 W2 W3 D1 D2 D3 D4 0 0 0 0 0 0 0 0	4 P1 P2 P3 P4 P	5 R1 R2	R3 R4 F 0
	<u>D</u> k	Abbruch	<u>H</u> ilfe

Kopfnummer

Die Identifikationssysteme IVI-KHD2-4HRX und IVI-KHA6-4HRX steuern bis zu 4 Leseköpfe an. Wählen Sie im Bereich **Kopfnummer** aus der Dropdown-Liste den Lesekopf, den Sie ansprechen wollen oder **Alle** um alle Köpfe auszuwählen.

Code- und Datenträger

Wählen Sie im Bereich **Code/Datenträger** aus der Dropdown-Liste den Typ des Datenträgers, den Sie beschreiben möchten. Das Programm unterstützt folgende Datenträger:

Datenträgertyp	Lese-/Schreibart
IDC	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (32 Byte)
IDC 1K	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)
IMC-40-64K (8kByte)	Datenträger mit Lese- und Schreibzugriff (128 Byte)
Tabelle 5.21: Unterstütz	zte Datenträger des IDENT-I System V

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich Betriebsart aus der Dropdown-Liste den Eintrag Single oder Auto:

Betriebsart	Leseart
Single	Der Lesekopf liest den Code einmal. Die Auswerteeinheit gibt den Code aus oder sendet eine Fehlermeldung, falls kein Code- oder Datenträger gelesen wurde.
Auto	Der Lesekopf liest so lange, wie ein Codeträger vorhanden ist. Der gelesene Code wird ausgegeben.
Tabelle 5.22: Betriebsa	rten des IDENT-I System V

Doppelseitiges Schreiben

Um einen Datenträger nicht nur von der Vorderseite sondern auch von der Rückseite zu beschreiben, aktivieren Sie im Bereich **Betriebsart** das Kontrollkästchen **Doppelseitiges Schreiben** (gilt nur für Datenträger, die nicht bündig in Stahl einbaubar sind). Falls dieser Versuch fehlschlägt, wird von der Rückseite geschrieben.



Wafer Daten

Die Datenträger IDC ... und IDC ... 1K können mit einem Code beschrieben werden, so dass sie sich wie Datenträger ICC ... verhalten. Tragen Sie dazu den gewünschten Code in die Felder **Wafer Nr** und **Die Nr**. ein. Datenträger, die solche Werte enthalten, werden von allen Auswerteeinheiten als gültige Code- oder Datenträger ICC erkannt. Abweichende Werte werden entweder nicht erkannt oder falsch dargestellt.

Nummern	Code
Wafer Nummer	010h FEFh
Die Nummer	0000d 9999d

Tabelle 5.23: Wafer Daten und Die Nummer des IDENT-I System V

	Wafer Nr	Die Nr.
HEX	000	0000
DEZ	0000	00000
Datenformat 10	000	00000
Datenformat 28	0000	00000



Hinweis!

Beachten Sie die unterschiedlichen dezimalen und hexadezimalen Datenformate.



5.6 IDENT-M System V

5.6.1 Demo Fenster



5.6.2 Parameter

Antenne

Wählen Sie im Bereich **Antenne** aus der Dropdown-Liste die Antenne, die zum Lesen der Datenträger benutzt werden soll.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die Startadresse des Lesevorgangs in das Feld ein. Gültige Startadressen liegen zwischen 0 und 200h. Der zulässige Adressbereich liegt zwischen 0000h bis 807Dh, bei den Datenträgern MVC-60-64K und MVC-60B-64K läuft der Datenbereich von 0000h bis 1D7Fh. Bei den Datenträgern MVC-60-256K läuft der Datenbereich von 0000h bis 78FFh. Der Systembereich beginnt bei allen Datenträgern bei 8000h und endet bei 807Dh.

Länge

Geben Sie im Bereich **Länge** die Länge des zu lesenden Datenbereichs als Dezimalzahl in das Feld ein. Die maximale Datenlänge beträgt 512 Byte.



Zugriffsart

In dem Bereich **Zugriffsart** legen Sie fest, welche Datenträger angesprochen werden sollen. Aktivieren Sie eine der Funktionen:

Datenträger	Leseart
alle Datenträger	Jeder Datenträger im Lesebereich des Identifikationssystems wird gelesen.
Datenträger mit ID- Code	Nur der Datenträger, der mit dem abgegebenen ID-Code initialisiert ist, wird vom System gelesen.
Datenträger mit anderem ID-Code	Alle Datenträger, die über einen anderen ID-Code verfügen als der angegebene, werden vom System gelesen.
Tabelle 5.24: Zugriffsar	t der Datenträger für IDENT-M System V

Daten

In diesem Feld sehen Sie die gelesenen **Daten**. Mit einem Klick auf **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö) wird der Inhalt des Datenfensters gelöscht.

5.6.3 Aktionsknöpfe

ID-Code Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Um den ID-Code eines Code- oder Datenträgers auszulesen, klicken Sie im Bereich **ID-Code** die Schaltfläche **Lesen**. Beim Lesen eines ID-Codes wird der Parameter Zugriffsart berücksichtigt. Der Lesevorgang wird solange wiederholt, bis die Funktion durch den Stop-Befehl oder einen anderen Befehl abgebrochen wird.

ID-Code Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Falls Sie den ID-Code eines Code- oder Datenträgers ändern wollen, klicken Sie im Bereich **ID-Code** die Schaltfläche **Schreiben**. Das Dialogfenster ID-Code schreiben öffnet sich. In diesem Dialogfenster legen Sie die Daten fest, die auf den Code- oder Datenträger geschrieben werden sollen.



ID-Code Scan (Tastenkombination Alt+C)

Um die Suche nach allen Code- oder Datenträgern im Lesebereich der ausgewählten Antenne zu starten, klicken Sie im Bereich **ID-Code** auf die Schaltfläche **Scan**. Erkannte Datenträger sehen Sie durch die rote LED links neben dem ID-Code des Datenträgers. Neu erkannte ID-Codes werden im nächsten freien Feld angezeigt.

ID-Code Scan	
0	40
0	
0	
0	
0	
0	
0	
0	
Start	Pause L <u>ö</u> schen

Daten Lesen (Tastenkombination Alt+E)

Um den Datenbereich eines Code- oder Datenträgers auszulesen, klicken Sie im Bereich **Daten** auf die Schaltfläche **Lesen**. Beim Lesen der Daten berücksichtigt das Programm die eingestellten Parameter.

Daten Schreiben (Tastenkombination Alt+B)

Klicken Sie im Bereich **Daten** die Schaltfläche **Schreiben**. Es öffnet sich das Dialogfenster **Daten schreiben**. In diesem Dialogfenster legen Sie die Daten fest, die in einen Code- oder Datenträger geschrieben werden sollen.

Daten schreiben	
Antenne Adresse (Hex.)	Daten
Zugriffsart C alle Datenträger C Datenträger mit ID-Code C Datenträger mit anderem ID-Code ID-Code (Hex.) 00000008	
<u>k</u>	Abbruch Hilfe



Taginfo (Tastenkombination Alt+T)

Datenträger dieses Systems speichern ihren Status. Sobald Sie **Taginfo** klicken, werden alle Statusinformationen ausgelesen und in dem Dialogfenster **Datenträger Status** dargestellt. Der Datenträger protokolliert die Dauer aller Zugriffsoperationen und den Ladezustand der internen Batterie.

D Code	40#	
lerstellungsdatum (Monat/Jahr)	40/#	
chreib- und Lesezyklen	0	
chreib- und Lesezeiten (LED aus)	Oh Omin Osec Oms	
chreib- und Lesezeiten (LED an)	Oh Omin Osec Oms	
latteriekapazität	41,12	

Stop (Tastenkombination Alt+P)

Um länger dauernde Befehle abzubrechen, klicken Sie **Stop**. Falls Sie im Bereich **Daten** den Inhalt des Anzeigefelds löschen möchten, klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö).



5.6.4 ID-Code schreiben

Antenne Antenne 0	- ID-Code (Hex.)
D-Code Zuweisung keine Zuweisung Zuweisung	0000008
ID-Code (Hex.) 00000008	

Antenne

Wählen Sie im Bereich **Antenne** aus der Dropdown-Liste die Antenne, die zum Schreiben der Datenträger benutzt werden soll.

ID-Code Zuweisung

Die Zuweisung legt fest, welche Datenträger angesprochen werden sollen. Aktivieren Sie im Bereich **ID-Code Zuweisung** eine der Optionen:

Datenträger	Lesart		
alle Datenträger	Jeder Datenträger im Lesebereich des Identifikationssystems wird gelesen.		
Datenträger mit ID- Code	Nur der Datenträger, der mit dem abgegebenen ID-Code initialisiert ist, wird vom System gelesen.		
Datenträger mit anderem ID-Code	Alle Datenträger, die über einen anderen ID-Code verfügen als der angegebene, werden vom System gelesen.		
Tabelle 5.25: Datenträger und Lesart des IDENT-M System V			

ID-Code (Hex.)

Geben Sie in das Feld **ID-Code (Hex.)** den ID-Code als 8-stellige Hexadezimalzahl ein. Falls weniger als 8 Stellen eingeben werden, füllt das Programm den ID-Code mit führenden Nullen auf.



5.6.5 Daten schreiben

Daten schreiben	Daten
Zugriffsart alle Datenträger	
C Datenträger mit ID-Code	
ID-Code (Hex.) 00000008	
<u>O</u> k	Abbruch Hilfe

Antenne

Wählen Sie im Bereich **Antenne** aus der Dropdown-Liste die Antenne, die zum Lesen der Datenträger benutzt werden soll.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die Startadresse des Schreibvorgangs in das Feld ein. Gültige Startadressen liegen zwischen 0 und 807Dh. Bei den Datenträgern MVC-60-64K und MVC-60B-64K läuft der Datenbereich von 0000h bis 1D7Fh, bei den Datenträgern MVC-60-256K läuft der Datenbereich von 0000h bis 78FFh. Der Systembereich beginnt bei allen Datenträgern bei 8000h und endet bei 807Dh.

Zugriffsart

In dem Bereich **Zugriffsart** legen Sie fest, welche Datenträger angesprochen werden sollen. Aktivieren Sie eine der Funktionen:

Datenträgertyp	Leseart		
alle Datenträger	Jeder Datenträger im Lesebereich des Identifikationssystems wird gelesen.		
Datenträger mit ID- Code	Nur der Datenträger, der mit dem abgegebenen ID-Code initialisiert ist, wird vom System gelesen.		
Datenträger mit anderem ID-Code	Alle Datenträger, die über einen anderen ID-Code verfügen als der angegebene, werden vom System gelesen.		
Tabelle 5.26: Datenträgertyp und Leseart des IDENT-M System V			

Daten

Geben Sie im Bereich Daten die zu schreibenden Daten ein.



5.6.6 Fenster Status



Im Dialogfenster **Status** stellt RFIDControl das Ergebnis des Befehls Status Lesen dar. Um die Aktualisierung des Fensters zu starten, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie **automatisch aktualisieren** aktiviert haben, wird der Status alle 200 ms gelesen.

5.6.7 Fenster Ein-/Ausgänge

Г	2	3
0	0	0
	0	

In diesem Fenster wird der Status der Ein- und Ausgänge dargestellt. Über die Kontrollkästchen im Bereich **Ausgänge** beeinflussen Sie den Status der Ausgänge. Um ihre Daten zu aktualisieren, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie **automatisch aktualisieren** aktiviert haben, führt das Programm zyklisch eine Datenaktualisierung (etwa alle 200 ms) durch.



5.6.8 Serielle Schnittstelle

Über die DIP-Schalter des Controllers können Sie die Stationsnummer und die serielle Schnittstelle konfigurieren.

Stationsnummer

Als Stationsnummer stellen Sie SW2 ein. Das Demoprogramm geht von Stationsnummer 0 aus.

Serielle Schnittstelle

Datenbits	SW1-1
8 Bits	ON
7 Bits	OFF

Tabelle 5.27: Datenbits des IDENT-M System V

Parität	SW1-2	SW1-3			
Gerade	ON	OFF			
Ungerade	ON	ON			
Keine	OFF	OFF			

Tabelle 5.28: Parität des IDENT-M System V

Stopbits	SW1-4
2 Bits	ON
1 Bit	OFF
Tabelle 5.29: Stopbits des I	DENT-M System V

Baudrate	SW3		
300	0		
600	1		
1200	2		
2400	3		
4800	4		
9600	5		
19200	6		
Tabelle 5.30: Baudrate des IDENT-M System V			

5.7 IDENT-M System T ConfiTalk

5.7.1 Demo Fenster

IDENT-M System T (Norm	al-Mode)	
ein Schreib/Lesekopf vo	rhanden	
Emprindlichkeit	Daten	Paramete
Hoch 💌		Lesen
Bitrate		Schreiber
16 kbps 💌		Eixcode
Hoch 🔻		Datenban
Frequenz		Stop
001		Löschen

5.7.2 Parameter

Empfindlichkeit

Wählen Sie im Bereich **Empfindlichkeit** aus der Dropdown-Liste die Antennen Empfindlichkeit.

Bitrate

Wählen Sie im Bereich **Bitrate** aus der Dropdown-Liste die Übertragungsrate zwischen Antenne und Datentag.

Leistung

Wählen Sie im Bereich **Leistung** aus der Dropdown-Liste die Antennenleistung, die bei den Lesezugriffen verwendet werden soll.

Frequenz

Geben Sie die **Frequenz**in das Feld ein. Die Frequenz liegt zwischen 1 und 100. Durch ändern der Frequenz vermeiden Sie die gegenseitige Beeinflussung zweier Antennen.



Daten

Im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** werden die gelesenen Daten dargestellt. Um den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen, klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö).

Datenbank

Das Mikrowellen Identifikationssystem verfügt über eine interne **Datenbank**, welche die IDs von verschiedenen Datenträgern speichern kann. Sie starten die Datenbankfunktion, indem Sie **Datenbank** klicken.

Im Anzeigefeld des Bereichs **Datenbank** werden alle Einträge der Datenbank aufgelistet. Um die Daten im Feld **Fixcode** zum Identifikationssystem zu übertragen, klicken Sie **Neu**. Das Anzeigefeld des Bereichs **Datenbank** wird automatisch aktualisiert. Sie starten einen Lesevorgang, indem Sie **Code lesen** klicken. Dieser Lesevorgang wird beendet, nachdem ein Datentag erfolgreich ausgelesen werden konnte. Der gelesene ID-Code wird in das Feld **Fixcode** übertragen. Um den ausgewählten ID-Code aus der Datenbank zu löschen, klicken Sie **Löschen**.

Allgemeiner Lesefeh	ler
Fiscode	Code lesen



5.7.3 Aktionsknöpfe

Parameter (Tastenkombination Alt+P)

Das Identifikationssystem verfügt über einen nicht flüchtigen Speicher, in dem verschiedene Parameter permanent gespeichert werden. Um diese Parameter anzuzeigen und zu verändern, klicken Sie **Parameter**.

dent-M Syste	em T Paramete	r			×
Betriebsart © Normal © ConfiT alk © Test T ag lesen © Test T ag schreiben Datenbank durchsuchen © Ja © Nein		Lesebereich © 0,5 m C 1,0 m C 2,0 m C 3,0 m Bitrate © Hoch C Niedrig Doppler Radar	Frequenz Co	neout	
			- Host Schnittstelle Schnittstelle Übertragungsrate Stopbits	RS485 2 Draht	•
				9600	-
C Ja	© Nein		Parität	Keine	_
Logging	alle Datentr	äger			-
Relais	gespeichert	e Datenträger			-
Buzzer	aus			-	
LED	alle Datentr	äger			-
	[<u>O</u> K	Abbruch		

Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Um den Datenbereich eines Datenträgers auszulesen, klicken Sie im Bereich **Daten** die Schaltfläche **Lesen**. Beim Lesen der Daten berücksichtigt das Programm die eingegebenen Parameter.

Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Klicken Sie im Bereich **Daten** die Schaltfläche **Schreiben**. Es öffnet sich das Dialogfenster **Daten schreiben**. In diesem Dialogfenster legen Sie die Daten fest, die in einen Datenträger geschrieben werden sollen.

Bitrate Hoch (16 kbps) Niedrig (4 kbps)	- Daten numerische Daten, max. 1 Zeichen (0-16383)
Intervall Länge ○ 0	
	Bitrate Hoch (16 kbps) Niedrig (4 kbps) Intervall Länge 0 8 16

PEPPERL+FUCHS

Fixcode (Tastenkombination Alt+F)

Um den Code eines Datenträgers zu lesen, klicken Sie **Fixcode**. Der Tagcode besteht aus einer 8-stelligen Dezimalzahl.

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Um Befehle, die länger dauern, abzubrechen, klicken Sie **Stop**. Falls Sie im Bereich **Daten** den Inhalt des Anzeigefelds löschen möchten, klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö).

5.7.4 System Parameter

nemenzan		Lesebereich	Frequenz	onfiTalk Adr. 🦷 Tin	neout
• Normal		© 0,5 m © 1,0 m	50	1 5	
C ConfiTalk C Test Tag lesen C Test Tag schreiben		C 2,0 m C 3,0 m Bitrate C Hoch C Niedrig Doppler Radar	Host Schnittstell	Host Schnittstelle	
			Schnittstelle	RS485 2 Draht	-
			Übertragungerate	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	-
Datenbank durchsuchen	Obertragungsrate		13000		
⊙ Ja	C Nein		Stopbits	1	-
Tamper Logging C Ja © Nein		aus	Parität	Keine	•
Allgemein		L			
Logging	alle Datentr	le Datenträger			•
Relais	gespeicherte Datenträger			-	
Buzzer	aus			-	
ED	alle Datentr	äger			-

Die von ihnen bearbeiteten Daten werden im nicht flüchtigen Speicher des Identifikationssystems abgelegt. Änderungen bleiben auch dann erhalten, falls Sie die Stromzufuhr unterbrechen.



Betriebsart

Die Wahl der **Betriebsart** ist für das Demoprogramm von größter Wichtigkeit, da Sie nur im Modus ConfiTalk die volle Funktionalität des Programms nutzen können. Sie stellen den Betriebsmodus des Identifikationssystems ein, indem Sie im Bereich **Betriebsart** die gewünschte Option aktivieren.

Betriebsart	Bedeutung
Normal	In diesem Modus arbeitet das System als stand-alone-Anwendung. Es reagiert nur bedingt auf Befehle über die serielle Schnittstelle. In diesem Modus ist das Demoprogramm nur sehr eingeschränkt nutzbar.
ConfiTalk	Im ConfiTalk-Modus reagiert das Identifikationssystem ausschließlich auf Befehle über die serielle Schnittstelle. Diese Betriebsart ist empfohlen.
Test Tag lesen	Diese Funktion ist zum Lesetest gedacht. Nach jedem erfolgreichem Lesevorgang piept das Identifikationssystem.
Test Tag schreiben	In der Betriebsart Test Tag schreiben piept das System nach jedem erfolgreichem Schreibversuch.
Tabelle 5.31: Betriebsa	rt und deren Bedeutung

Datenbank durchsuchen

Um beim Einlesen von Datentags die Datenbank nach vorhandenen Tags zu durchsuchen, aktivieren Sie im Bereich **Datenbank durchsuchen** die Option **Ja**.

Tamper Logging

Falls Sie das Öffnen des Gehäuses protokollieren möchten, aktivieren Sie im Bereich **Tamper** Logging die Option Ja.

Lesebereich

Der Parameter **Lesebereich** ist eine Zusammenfassung der Parameter Empfindlichkeit und Leistung. Aktivieren Sie im Bereich **Lesebereich** die gewünschte Option.

Lesebereich	Empfindlichkeit	Leistung
0,5 m	niedrig	niedrig
1 m	niedrig	hoch
2 m	hoch	niedrig
3 m	hoch	hoch
Tabelle 5.32: Lesebereich ι	und dessen Optionen	

Bitrate

Dieser Befehl löscht den Inhalt des Datenfensters. Aktivieren Sie im Bereich **Bitrate** die Option **Hoch** oder **Niedrig**.



Doppler Radar

Um das Doppler Radar zu aktivieren, wählen Sie im Bereich **Doppler Radar** aus der Dropdown-Liste den Eintrag **ein**. Das Doppler Radar unterstützt 5 verschiedene Empfindlichkeiten.

Frequenz

Geben Sie im Bereich **Frequenz** die entsprechende Frequenz ein. Die Frequenz liegt zwischen 1 und 100. Durch ändern der Frequenz vermeiden Sie die gegenseitige Beeinflussung zweier Antennen.

ConfiTalk Adr.

Tragen Sie im Bereich **ConfiTalk Adr.** die ConfiTalk Adresse ein. Die ConfiTalk-Adresse bestimmt die Adresse, die von Systembefehlen im ConfiTalk-Modus verwendet wird.

Timeout

Dieser Wert setzt die Zeit fest, nach der ein gelesener Tag erneut gelesen wird, falls er sich noch im Erfassungsbereich der Antenne befindet.

Host Schnittstelle

Mit diesen Einstellungen legen Sie die Parameter der seriellen Schnittstelle auf Antennenseite fest. Achten Sie darauf, dass die eingestellten Parameter mit denen des Demoprogramms übereinstimmen.

Logging

In der Betriebsart **Normal** protokolliert das System (abhängig von dieser Einstellung) erfolgreich ausgeführte Befehle.

Relais

In der Betriebsart Normal steuern Sie die Aktivierung des Relais.

Buzzer

Aktivieren Sie akustische Signale nach bestimmten Operationen. Diese Einstellung gilt nur in der Betriebsart Normal.

LED

Im Modus Normal steuern Sie das Verhalten der LED.



5.7.5 Daten schreiben

Daten schreiben		x
Speichermodell Mini (14 bits) Quarter (154 bits) Full (574 bits)	Bitrate Hoch (16 kbps) Niedrig (4 kbps)	Daten numerische Daten, max. 1 Zeichen (0-16383)
Intervaltyp © Constant © Random	Intervall Länge C 0 © 8 C 16	
ID-Code		2
0	k <u>A</u> bbruc	h <u>H</u> ilfe

Speichermodell

Aktivieren Sie das vom Datenträger zu verwendende **Speichermodell**. Aktivieren Sie dazu im Bereich Speichermodell die entsprechende Option. Abhängig vom Speichermodell können Sie eine unterschiedliche Anzahl an Daten in einen Datenträger schreiben.

Speichermodell	Erklärung
Mini (14 Bit)	Geben Sie eine Dezimalzahl zwischen 0 und 16383 ein.
Quarter (154 Bit)	Bei einem Speicher von 154 Bit können Sie 19 ASCII Zeichen in den Datenträger schreiben. Die Nutzung aller 154 Bit ist mit diesem Programm nicht möglich.
Full (574 Bit)	In diesem Modus können Sie bis zu 71 ASCII Zeichen in den Datenträger schreiben. Auch hier ist die Nutzung des gesamten Speicherbereichs nicht möglich.
Tabelle 5.33: Speicherr	nodell des IDENT-M System T

Bitrate

Aktivieren Sie die Übertragungsrate zwischen Antenne und Datenträger. Aktivieren Sie im Bereich **Bitrate** die Option **Hoch (16 kbps)** oder **Niedrig (4 kbps)**.

Intervalltyp

Legen Sie den Typ der Übertragungsintervalle fest. Aktivieren Sie dazu im Bereich Intervalltyp die Option Constant oder Random.

Intervall Länge

Legen Sie die Pausenlänge zwischen mehreren Übertragungsphasen fest. Aktivieren Sie dazu im Bereich **Intervall Länge** die gewünschte Option. Bei einem Wert von 8 ist die Länge der Pause 8 mal so lang wie die aktive Periode.



ID-Code

Falls Sie im Bereich **ID-Code** in die Dropdown-Liste einen ID-Code eingeben, dann wird nur genau der Datentag angesprochen, dessen ID-Code mit dem angegebenen ID-Code übereinstimmt.

Daten

Im Bereich **Daten** geben Sie (entsprechend dem gewählten Speichermodell) die zu schreibenden Daten in das Feld ein.

5.7.6 Fenster Ein- und Ausgänge

Ein/Ausgä		>
Eingänge		
1	2	3
0	0	0
Ausgänge		
1	2	
0	0)
□ <u>a</u> utomati	sch akt	ualisieren
	A <u>k</u> tu	alisieren

In diesem Fenster wird der Status der Ein- und Ausgänge dargestellt. Über die Kontrollkästchen im Bereich **Ausgänge** beeinflussen Sie den Status der Ausgänge. Um ihre Daten zu aktualisieren, klicken Sie **Aktualisieren**. Falls Sie **automatisch aktualisieren** aktiviert haben, führt das Programm zyklisch eine Datenaktualisierung (etwa alle 200 ms) durch.



Bedienung

5.7.7 Fenster Status



Im Dialogfenster **Status** wird der Status dargestellt. Um die Aktualisierung des Fensters zu starten, klicken Sie **Aktualisieren**. Ist **automatisch aktualisieren** aktiviert, wird der Status alle 200 ms gelesen.

- 5.8 IDENT-M System P+F Talk
- 5.8.1 Demo Fenster





5.8.2 Parameter

Frequenz

Tragen Sie im Bereich **Freq.** die Frequenz ein. Die Frequenz liegt zwischen 1 und 99. Die Arbeitsfrequenz wird im Bereich von 2435 bis 2465 MHz in 300 kHz-Schritten eingestellt. Durch ändern der Frequenz vermeiden Sie die gegenseitige Beeinflussung zweier Antennen und verringern den Einfluss von Störungen.

Reichweite

Wählen Sie im Bereich **Reichw.** aus der Dropdown-Liste die gewünschte Antennen Empfindlichkeit.

Bitrate

Wählen Sie im Bereich **Bitrate** aus der Dropdown-Liste die entsprechende Übertragungsrate. Die Übertragungsrate zwischen Antenne und Code- oder Datenträger wird auf **hoch** (16 kBit/s) oder **niedrig** (4 kBit/s) eingestellt. Die Übertragungsrate ist auf den Code- oder Datenträgern programmiert. Die Werksaeinstellung ist die hohe Übertragungsrate. Das Schreiben von Daten auf einen Code- oder Datenträger erfolgt immer mit hoher Sendeleistung mit 4 kBit/s und ist unabhängig von Empfangsempfindlichkeit und Lesegeschwindigkeit.

Betriebsart

Wählen Sie im Bereich **Betriebsart** aus der Dropdown-Liste einen Eintrag aus. Es gibt die Betriebsarten **Single**, **Buffered** und **Auto.Single** führt den Befehl sofort aus, unabhängig davon, ob ein Code- oder Datenträger vorhanden ist. Dagegen wird in der Betriebsart **Auto** solange gewartet, bis ein Code- oder Datenträger gelesen werden kann. Nachdem einmal gelesen wurde, ist der Befehl abgearbeitet. In der Betriebsart **Buffered** wird ein Code- oder Datenträger gelesen und die gelesenen Daten werden angezeigt, falls sie sich von den vorher gelesenen unterscheiden oder zwischen dem ersten und zweiten Lesen kein Code- oder Datenträger im Lesebereich war. Um den Befehl zu beenden, klicken Sie **Stop**.

Adresse

Tragen Sie im Bereich **Adresse (Hex.)** die 4-stellige Anfangsadresse, ab der gelesen werden soll, ein. Die erste Adresse ist 0000. Die Schrittweite ist 1 Byte, falls Sie also die Adresse um 1 erhöhen, wird mit dem Lesen 1 Byte weiter im Adressraum begonnen.

Länge

Geben Sie im Bereich **Länge** die Länge des zu lesenden Datenbereichs als Dezimalzahl ein. Die kleinste Einheit ist 1 Byte, bei Länge 01 wird 1 Byte gelesen, bei Länge 02 2 Bytes usw. Der zulässige Bereich beträgt 01... 72 Bytes.

Daten

Im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** werden die gelesenen Daten dargestellt. Um den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen, klicken Sie **Löschen**.



Darstellung ASCII / HEX / DEZ

Die Daten werden als ASCII-Zeichen, als Hexadezimalzahlen oder Dezimalzahlen im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** dargestellt. Aktivieren Sie eine der Optionen **ASCII, HEX** oder **DEZ**.

5.8.3 Aktionsknöpfe

Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Sie starten das Auslesen eines Datenträgers indem Sie Lesen klicken. Beim Lesen der Daten berücksichtigt das Programm die eingegebenen Parameter.

Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Klicken Sie **Schreiben** um einen Datenträger zu beschreiben. Es öffnet sich das Dialogfenster **Daten schreiben**, in dem Sie die Daten festlegen, die in einen Datenträger geschrieben werden.

Istemalitus		Datas		-
 Konstant Zufällig 	ASCII	Daten		×
Intervall Länge	C HEX			
○ 0 ● 8 ○ 4 ○ 16	C DEZ			-
		Ok	Abbruch	Hilfe

Fixcode (Tastenkombination Alt+F)

Um den Code eines Datenträgers zu lesen, klicken Sie **Fixcode**. Der Tagcode besteht aus einer 8-stelligen Dezimalzahl.

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Falls Sie länger dauernde Befehle abbrechen wollen, klicken Sie **Stop**. Um im Bereich Daten den Inhalt des Anzeigefelds zu löschen, klicken Sie **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö).

Konfiguration lesen (Tastenkombination Alt+E)

Um alle Parameter des Schreib-/Lesegeräts zu lesen und anzuzeigen, klicken Sie im Bereich Konfig den Button Lesen.


5.8.4 Daten schreiben

Daten schreiben					x
 Intervalltyp 	· ASCII	Daten			×
Intervall Länge C 0	C HEX				<u>*</u>
		<u>_</u>	lk	Abbruch	<u>H</u> ilfe

Intervalityp

Stellen Sie als Intervalltyp **Konstant** oder **Zufällig** ein. Aktivieren Sie dazu im Bereich **Intervalltyp** die entsprechende Option. Konstanter Intervalltyp hält die Intervalllänge strikt ein, bei der zufälligen Arbeitsweise wird die Intervallänge zufällig geändert. Dadurch können Kollisionen besser vermieden werden, falls mehrere Datenträger im Lesebereich sind und mit der gleichen Intervalllänge arbeiten.

Intervall Länge

Die im Datenträger gespeicherten Daten werden zyklisch übertragen. Die Pausenlänge zwischen 2 Datenübertragungen stellen Sie über die Intervalllänge ein. Aktivieren Sie im Bereich Intervall Länge die gewünschte Option. Bei 0 entfällt das Intervall, bei 8 z. B. ist das Intervall 8 mal so lang wie eine Datenübertragung.

ASCII / HEX / DEZ

Wählen Sie bei der Dateneingabe zwischen ASCII-Zeichen, Hexadezimalzahlen oder Dezimalzahlen. Um eines dieser Datenformate für die Eingabe festzulegen, aktivieren Sie **ASCII, HEX** oder **DEZ**.

Daten

Geben Sie im Bereich **Daten** die zu schreibenden Daten ein. ASCII-Zeichen tragen Sie direkt ein. Hexadezimale Zahlen tragen Sie 2-stellig ein (mit einem Leerzeichen zwischen den Bytes). Dezimalzahlen werden bis zu 3-stellig eingegeben (auch mit Leerzeichen zwischen den Bytes).



5.9 IDENT-M Sytsem T MTT6000

5.9.1 Demo Fenster

PEPPERL+FUCHS IDENT Systeme	_ 🗆 ×
Daten	Parameter Lesen Schreiben
	Stop Löschen



Hinweis!

Um das System über die Ethernet-Schnittstelle zu betreiben, müssen Sie zusätzlich einige Einstellungen am PC vornehmen!

5.9.2 Aktionsknöpfe

Parameter (Tastenkombination Alt+P)

Durch einen Klick auf **Parameter** gelangen Sie in das Untermenü **System Parameter**. Hier stellen Sie alle Parameter der Funkübertragung ein.

Radio Interface		ID-Tag	
Träger	Ein 💌	Tag Bitrate	hoch 💌
Frequenz Hopping	Aus	Filtertyp	aus 💌
Frequenz Band	ABCDEFGHIJKLMNOP	Filter Timeout	1000 ms
Träger Frequenz	2450,0 • MHz	Lese BEEP	Ein 💌
Lesebereich	4 💌	TAG CRC Fehler	verwerfen 💌
		Daten CRC Fehler	verwerfen 💌
Peripherie			
RS485	2-Draht T		



Lesen (Tastenkombination Alt+L)

Klicken Sie **Lesen** um die Daten aus dem Datenträger zu lesen. Durch das Speichermodell legen Sie fest, welche Menge an Daten gelesen werden. Der Befehl bleibt ständig aktiv bis er mit **Stop** abgebrochen wird.

Schreiben (Tastenkombination Alt+S)

Mit **Schreiben** beschreiben Sie den Datenträger. Bitte beachten Sie, dass zum **Schreiben** der Träger eingeschaltet sein muss.

Daten schreiben		×
Speichermodell Mini (14 bits) Quarter (154 bits) Full (574 bits)	Bitrate G Hoch (16 kbps) Niedrig (4 kbps)	Daten numerische Daten, max. 1 Zeichen [0-16383]
Intervaltyp © Constant © Random	Intervall Länge C 0 © 8 C 16	
ID-Code		<u>_</u>
<u>0</u>	k <u>A</u> bbruc	h <u>H</u> ilfe

Stop (Tastenkombination Alt+T)

Mit **Stop** brechen Sie den Lesebefehl ab. Im Anzeigefeld des Bereichs **Daten** werden die gelesenen Daten dargestellt. Mit einem Klick auf **Löschen** (Tastenkombination Alt+Ö) wird die Darstellung im Datenfenster gelöscht.

5.9.3 System Parameter

Radio Interface		-ID-Tag	
Träger Frequenz Hopping Frequenz Band Träger Frequenz Lesebereich	Ein V Aus V ABCDEFGHIJKLMNOP 2450,0 V MHz 4 V	Tag Bitrate Filtertyp Filter Timeout Lese BEEP TAG CRC Fehler Daten CRC Fehler	hoch v aus v 1000 ms Ein v verwerfen v
Peripherie RS485	2-Draht		

128002 2009-03

Träger

Schalten Sie den Datenträger im Bereich Träger entweder Ein oder Aus.

Frequenz Hopping

Schalten Sie das Frequenzsprungverfahren Ein oder Aus. Es sind 3 Einstellungen möglich:

Einstellung	Bedeutung
Ein	Das Frequenzsprungverfahren ist eingeschaltet.
Aus	Das Frequenzsprungverfahren ist ausgeschaltet. Es wird ständig mit der eingestellten Trägerfrequenz gesendet.
Adaptiv	Das adaptive Frequenzsprungverfahren wird verwendet. Das Schreib-/Lesegerät prüft erst, welche Frequenzkanäle durch andere Sender belegt sind und generiert eine Liste von freien Kanälen, die dann für das Frequenzsprungverfahren verwendet werden. Beachten Sie, dass es sich hier um eine zukünftige Option handelt.

Tabelle 5.34: Einstellungen des Frequenssprungverfahrens

Frequenz Band

Legen Sie die Frequenzbänder durch Großbuchstaben von A bis P fest. Jeder Buchstabe steht für einen Frequenzkanal, der verwendet wird (falls beispielsweise GHK eingestellt ist, werden beim Frequenzsprungverfahren die Kanäle G, H und K verwendet).

Träger Frequenz

Stellen Sie die Trägerfrequenz in Schritten von 100 kHz im Bereich 2,4360 bis 2,4641 GHz ein. Die Einstellung 2,4500 entspricht der Trägerfrequenz von 2,45 GHz.

Lesebereich

Stellen Sie den Lesebereich im Bereich von 1 bis 4 ein. 1 entspricht dem kleinsten, 4 dem größten Lesebereich.

Peripherie

Stellen Sie RS485-Schnittstelle auf 2-Draht Betrieb (halbduplex) oder 4-Draht Betrieb (vollduplex) ein.

Tag Bitrate

Stellen Sie ein, welche Bitrate das Schreib-/Lesegerät zu erwarten hat. Die Bitrate kann **hoch**16 kBit/s oder **niedrig**4 kBit/s sein. Falls Sie **hoch** eingestellt haben, werden nur Datenträger gelesen, die auch auf 16 kBit/s eingestellt sind. Das gilt entsprechend für 4 kBit/s.



Filter Typ

Mit dem Filter stellen Sie ein, wie die Lesevorgänge erfasst und weitergegeben werden:

Filtereinstellung	Erfassung der Lesevorgänge
aus	Falls der Filter ausgeschaltet ist, werden alle Lesevorgänge ungefiltert weitergegeben.
einmal	Der Datenträger wird gelesen, und das Leseergebnis weitergegeben. Der Datenträger wird erst dann wieder gelesen, wenn er sich länger als die Filter-Timeout-Zeit den Lesebereich verlassen hatte und dann wieder in den Lesebereich kommt.
periodisch	Der Datenträger im Lesebereich wird jeweils periodisch gelesen. Die Periodenzeit entspricht der unter Filter Timeout eingestellten Zeit.
report	Der Filter arbeitet wie bei der Einstellung einmal . Es wird aber ein weiteres Ereignis generiert wird, falls sich der Datenträger länger als die Filter-Timeout-Zeit außerhalb des Lesebereiches befindet.
Taballa 5 05: Siltanainat	

Tabelle 5.35: Filtereinstellungen des MTT6000

Filter Timeout

Mithilfe des Feldes Filter Timeout kontrollieren Sie die Filter-Timeout-Zeit.

Lese BEEP

Stellen Sie ein, ob beim Lesen jeweils ein kurzer Piepton ertönen soll.

Tag CRC Fehler

In diesem Bereich haben Sie 2 Möglichkeiten: Sie setzen diesen Parameter auf **ignorieren**, dann werden Lesefehler von Datenträgern, bei denen ein CRC-Fehler auftritt, ignoriert. Oder Sie wählen die Einstellung **verwerfen**, dann werden fehlerhafte Lesungen nicht weitergegeben.

Daten CRC Fehler

In diesem Bereich wird geprüft, ob die CRC-Summe der Daten in einem Datenträger korrekt ist. Falls Sie diesen Bereich auf **ignorieren** einstellen, werden diese Fehler ignoriert. Bei der Einstellung **verwerfen** werden die Lesevorgänge nicht weitergegeben. Es wird dringend empfohlen, diesen Parameter auf **verwerfen** einzustellen.



5.9.4 Daten schreiben

Daten schreiben		×
Speichermodell Mini (14 bits) Quarter (154 bits) Full (574 bits)	Bitrate Hoch (16 kbps) Niedrig (4 kbps)	Daten numerische Daten, max. 1 Zeichen (0-16383)
Intervaltyp © Constant © Random	Intervall Länge C 0 © 8 C 16	
ID-Code		z
0	k <u>A</u> bbruc	h <u>H</u> ilfe

Speichermodell

In diesem Bereich stellen Sie das gewünschte Speichermodell ein: Mini (14 Bit), Quarter (154 Bit) oder Full (574 Bit). Es können jeweils maximal 1 Zeichen, 19 Zeichen oder 71 Zeichen über das Datenfeld eingegeben und geschreiben werden.

Intervalltyp

Stellen Sie das Intervall zwischen 2 Sendevorgängen ein. Entweder ist die Intervalllänge konstant oder zufällig. Bei konstanter Intervalllänge gilt die mit dem Parameter Intervalllänge eingestellte Zeit. Bei zufälliger Intervalllänge liegt die Intervalllänge zwischen 0 und dem 16-fachen der Datenübertragungszeit.

Bitrate

Wählen Sie zwischen Hoch (16 kbps) oder Niedrig (4 kbps) ihre Bitrate aus.

Intervall Länge

Legen Sie die konstante Intervalllänge fest. Sie kann 0 betragen oder das 4, 8, bzw. 16-fache der Datenübertragungszeit.

ID-Code

Legen Sie fest, ob alle Datenträger im Feld **Daten** beschrieben werden sollen oder nur ein Datenträger mit dem in diesem Feld eingegebenen ID-Code.

Daten

In diesem Feld tragen Sie die Daten (ASCII-Zeichen) ein, die der Datenträger enthalten soll.



5.9.5 Ein- und Ausgänge

a. Ausgänge	_ 🗆 🗙
Anzeige LED Aus Rot Grün Gelb	OFF
Buzzer Aus <u>E</u> in <u>B</u> eep	OFF
Relay Aus <u>E</u> in	OFF
	A <u>k</u> tualisieren

Anzeige LED

Stellen Sie ihre LED-Anzeige ein:

- Aus
- Rot
- Grün
- Gelb

Buzzer

Schalten Sie den Buzzer Aus oder Ein. Sie können ebenfalls ein akustisches Signal Beep wählen. Dieser Parameter hat Vorrang vor allen anderen Einstellungen, die auf den Summer zugreifen.

Relay

Schalten Sie den Relais-Ausgang Ein oder Aus.















6 Störungsbeseitigung

6.1 Fehlerdiagnose

Fehler	mögliche Ursache/Lösung
Ein angeschlossenes Identifikationssystem wird nicht erkannt.	 Die Einstellungen der seriellen Schnittstelle am Rechner und am Identifikationssystem stimmen nicht überein. Lösung: Einstellung der Schnittstelle am Rechner oder am Identifikationssystem ändern.
	Die Spannungsversorgung für das Identifikationssystem fehlt.
	 Das Schnittstellenkabel ist nicht an der ausgewählten Schnittstelle angeschlossen.
Fehlermeldung: Fehler beim Initialisieren der seriellen Schnittstelle.	 Die Schnittstelle am Rechner ist nicht verfügbar oder defekt.



FABRIKAUTOMATION – SENSING YOUR NEEDS



Г

Zentrale weltweit

Pepperl+Fuchs GmbH 68307 Mannheim · Deutschland Tel. +49 621 776-0 E-Mail: info@de.pepperl-fuchs.com

Zentrale USA

Pepperl+Fuchs Inc. Twinsburg, Ohio 44087 · USA Tel. +1 330 4253555 E-Mail: sales@us.pepperl-fuchs.com

Zentrale Asien

Pepperl+Fuchs Pte Ltd. Singapur 139942 Tel. +65 67799091 E-Mail: sales@sg.pepperl-fuchs.com

www.pepperl-fuchs.com

Änderungen vorbehalten Copyright PEPPERL+FUCHS • Printed in Germany



128002 / TDOCT0079CGER 03/2009